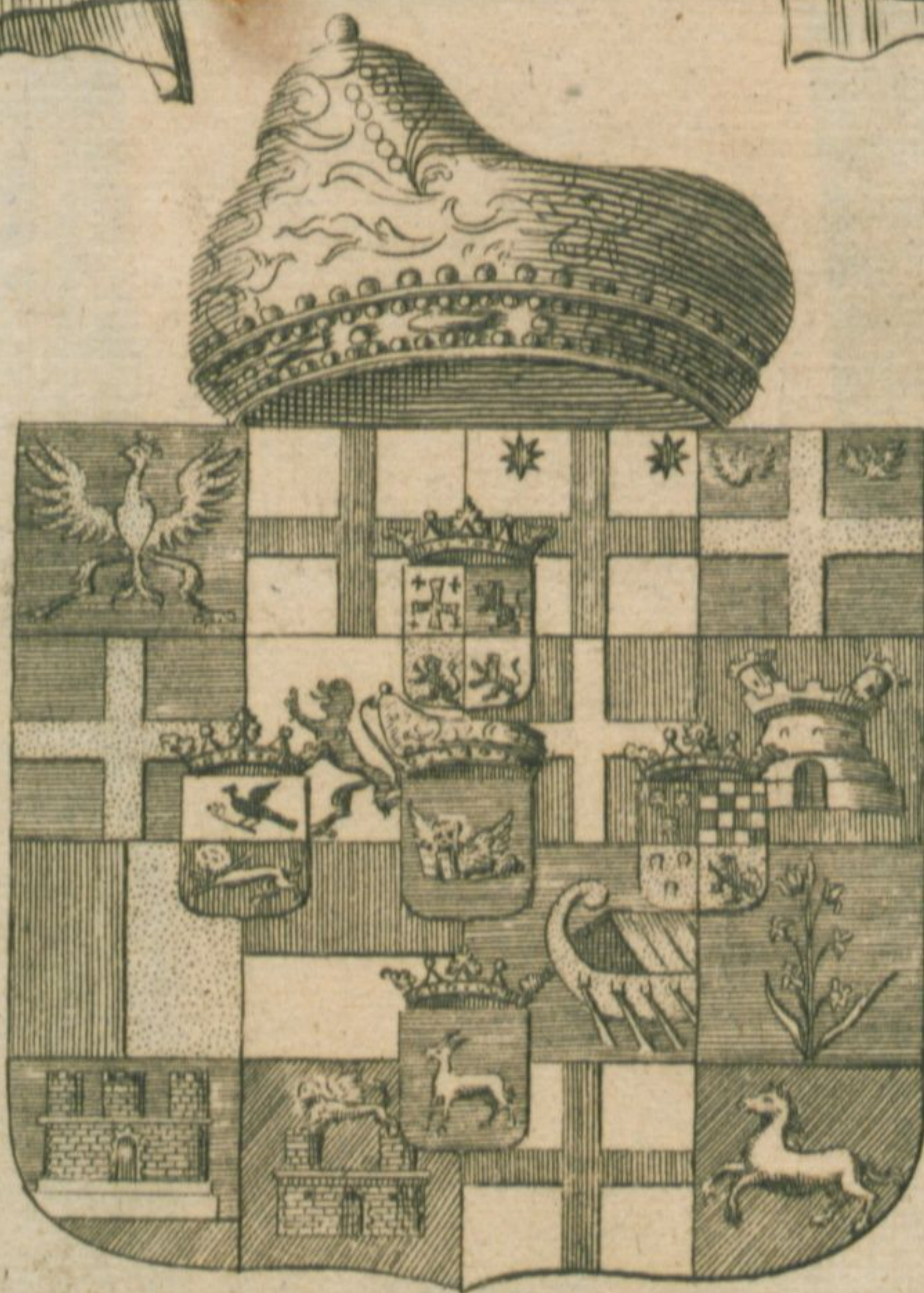


Das vöilige Wappen
der Freyen Republic
VENEDIG.



Curieuse

an. 1

Geschichts-Valender/

Der
Durchlauchtigsten
REPUBLIQUE

Venedig/

von Anno 1601, biß 1698.

**Nach den Jahren/ Monaten
und Tagen in beliebter Kürze
eingerichtet /**

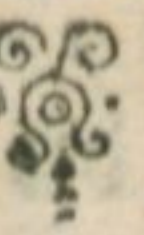
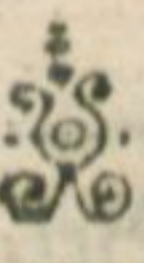
**mit Königl. Poln. und Churf. Sächß.
allergnädigsten PRIVILEGIO.**



Leipzig/ben Joh. Ludw. Gleditschen/
Im Jahr Christi 1698.

REPUBLICAN

and Zogen in belidert Kirche



AL
I
I

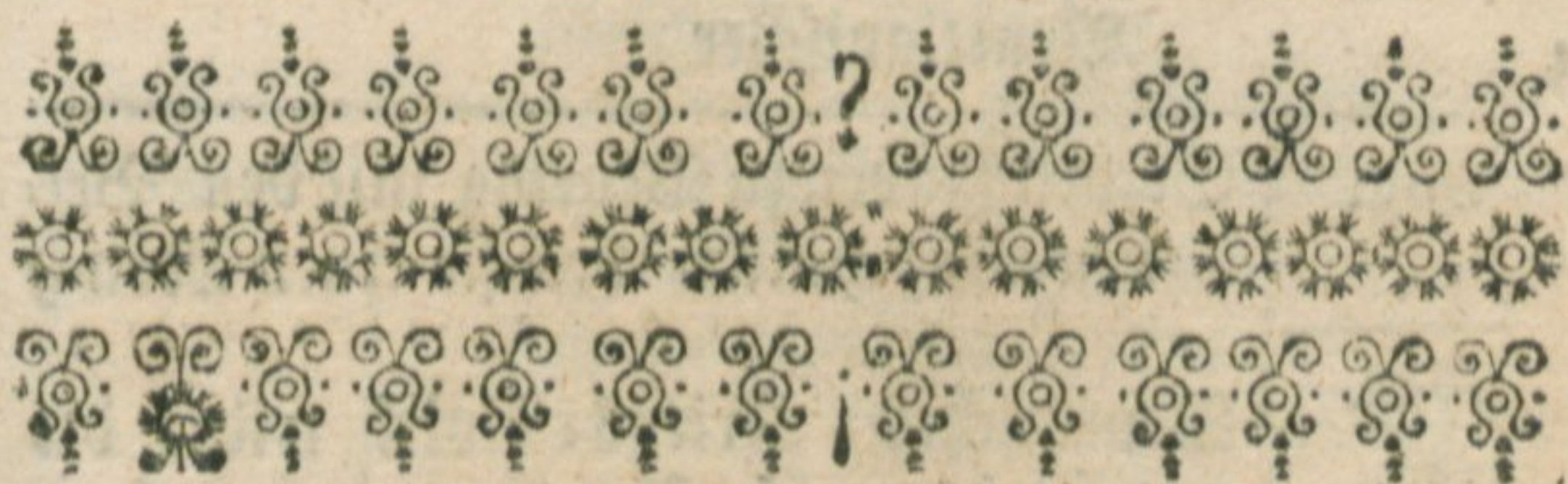
OC

Ma

A

Ma





Venetianischer Geschichts = Kalender

von

Anno 1601. bis 1698.



ANNO

1601.

Iun.



Urden von Venedig Gesand-
ten nach Frankreich geschickt/
und ein Arrest auff alle Schiffe
wegen der grossen Spantischen
Armada geleget.

Oct. 21.

Kam ein neuer Französischer Ordinar
Ambassadeur nach Venedig.

1602.
Mart. 22.

Wurde ein Capitain nebst andern ge-
fänglich nach Venedig gebracht / weil
sie den Spaniern eine Bestung verra-
then wollen.

April.

Nach dem die Uskocken bisher im Ven-
ediger Gebiet viel Schaden gethan/
hat man derselben etliche gefangen /
und geheneckt / oder auff die Galeeren
condemniret.

Maj. 23.

Decret vom Rath publiciret / krasse dessen
allen Geistlichen Personen in diesem
Staat verboten wurde / künftig mehr
unbewegliche Güter an sich zu ziehen.



- Aug. Sieben Jüden zu Venedig mit den Weibern auffgehengt/ weil sie einen Mönch verspottet.
1603.
Jan. Venetisches Kriegs-Volck wider die Ustucken geschickt.
10. Decret vom Rath publiciret/ darinnen verboten/ ohne ausdrückliche Erlaubniß der Obrigkeit keine Kirchen/ Klöster/ noch Hospitäler zu bauen.
Darauff die Franciscaner durch Bitte bey der Herrschafft erlanget/ daß sie ein Kloster bauen dürfen.
- Sept. Wurden die Graubündterischen Gesandten zu Venedig herrlich eingehohlet/ und
- Octobr. eine Bündniß mit ihnen solenniter geschlossen.
1605.
Mart. 26. Hat der Rath zu Venedig das Anno 1536. publicirte Decret/ daß keine unbewegliche Güter daselbst an Geistliche Personen veralieniret werden solten/ nicht allein renoviret/ sondern auch auff alle Städte und Landschafften im ganzen Staat extendiret.
- Dec. 10. Dieses und voriges Decret war dem Pabste zu Rom ein Dorn in Augen/ un weil vom Rath zu Venedig über diß ein Canonicus und Abt wegen öffentlicher Verbrechen eingezogen worden/ auch der Pabst mit expostuliren bey dem Venetianischen Ambassadeur seinen Zweck nicht erreichen können/ so ließ er an den Herzog und Rath zu Venedig zwey Brevia ergehen/ mit Vermahnungen/ die gefangenen Geistlichen alsobald seinem Nuntio zu überantworten/ und obge-

Dec

1605.

obgedachte ihre präjudicirliche Decreta ohne Verzug abzuschaffen / oder des Bannes gewärtig zu seyn.

Indem diese Brevia auff dem Wege waren/denominirte der Rath zu Venedig zum Extraordinair Ambassadeur nach Rom den Leonardo Donato / welcher schon siebenmahl in Gesandtschaft daselbst gewesen; in Hoffnung/ der Pabst würde sich begütigen lassen. In gleicher Meynung stund der Päpstliche Nuntius / wolte auch deswegen die Brevia eher nicht überreichen / biß er neue Ordre vom Pabst erhielt. Allein der Pabst nahm es sehr ungnädig auff/ und befahl ihm die Brevia alsobald zu präsentiren. Dieser Befehl kam ihm in der Christ: Nacht zu händen / deßhalb

Dec. 25.

denen in der Messe versamleten Rathsherrn dieselben übergab / und sie zugleich ersuchte / den Pabst zu contentiren; versah es aber/ und gab das Breve wider die Benedischen Decreta in Duplo/ das/ so die Gefangenen bestraff/ zurücke lassend. Die Senatores beschwerten sich / daß man sie zu solcher heiligen Zeit damit beunruhigte. Der Herzog Grimano lag auff dem Todt: Bette/ und da er davon hörte/supprimirte er die Brevia. Weil er auch in der folgenden Nacht

26.

gestorben/ verschob der Rath dieselbe zu öffnen / biß zur Wahl eines neuen Herzogs; wider welche sich zwar der Päpstliche Nuntius opponiren wolte/ aber nicht zur Audienz gelassen wurde.

1606.
Jan. 10. Wurde benennet Leonardo Donato solle
lenniter zum Herzoge erwehlet / notifi-
cirte solches dem Pabst / und steng seine
Regierung an mit Eröffnung der
Päpstlichen Brevium; darüber der
Senat die berühmtesten Doctores in
Italien consulirte / und seine Resolutio-
n dem Pabste zu wissen thate / daß sie
von ihren Privilegiis nicht weichen
könten.
- Febr. 25. Ueberreichte der Päpstl. Nuntius auch das
andere Breve / wegen der Gefangenen /
welches aber der Rath auff gleichen
Schlag beantwortete.
- Mart. Wurde ein Extraordinair- Ambassadeur
von Venedig nach Rom geschickt / den
aber der Pabst nicht hören / sondern ab-
soluten Gehorsam von der Republic
haben wolte. Bielmehr
- Apr. 17. Publicirte er durch den Druck ein Moni-
torium / und that die Republic in den
Bann / wofern sie nicht innerhalb 24.
Tagen die Decreta casirte / und die
Gefangenen loß ließe. Hingegen ver-
bot der Rath / solch Monitorium anzu-
nehmen / und befahl allen Prälaten der
Kirchen / bey Verlust ihres Kopffs im
Gottesdienst keine Reuerung anzufan-
gen. Worinnen sie auch parirten / nur
die Jesuiten schienen etwas zu wan-
cken. Als hierauff im Rath unterschied-
liche Meynungen gehöret wurden / wie
man dem Päpstlichen Edict sich widerse-
zen solte / gefiel dem Herzoge / den Bann
durcheine blosser Protestation zu declini-
ren; welche den derselbe nicht nur an alle
Unterthanen schriftlich abgehen liesse /
mit

1606.

May. 6.

mit Vermelden / die Republic wolte bey ihrer alten Catholischen und Apostolischen Religion beständig bleiben / und nach dem Exempel ihrer Vorfahren / denen Römischen Päbsten Gehorsam leisten ; möchten sie demnach Gott bitten / daß er des Pabsts Gemüth zur Billigkeit lenckte zc. sondern auch bey der gewöhnlichen Vermählung mit dem Meer am Himmelfarths-Feste solle nitime gegen den Pabstl. Nuntium mündlich wiederhohlete. Des andern Tages beehrte und erhielt der Nuntius seinen Abschied : der Herzog aber ließ die Protestation drucken und an den vornehmsten Plätzen der Stadt anschlagen ; sandte sie auch an alle Städte des Staats / mit dem Anhang / wie die Republic sich zu defendiren stark rüstete. Wozu die Unterthanen durch Gesandte / so dem neuen Herzoge zu gratuliren abgefertiget / alle ihre Haabe anbieten ließen. So erzeigten sich auch die Geistlichen willig / die Widerspenstigen aber wurden aus der Stadt geschafft / nemlich die Theatiner / Capuciner / und sonderlich die Jesuiten / welche dem Pabste versprochen / zu Brescia Handel anzufangen. Deßhalben man im Rath ein Decret gemacht / daß sie niemahls wieder auffgenommen werden sollten.

Der Senat ertheilte von des Pabsts Prozeduren schleunige Nachricht an die Ausländischen Potentaten / welche dieselben größten Theils mißbilligten / und

1606.
 die Benetianischen Ambassadeurs von der Communion ihrer Kirche nicht ausschliessen wolten. Darauff wurden sowohl auff Päbstlicher/ als Benedischer Seiten scharffe Schrifften ausgefertiget.
- Iun.
 Ließ der König in Franckreich den Benetianern seine Interposition anbieten/ auch bey beyden Theilen zu denen Tractaten präliminaria machen. Aber der Pabst prätendirte die Cassirung der Benedischen Decreten/ und Benedig des Bannes/ ehe sie sich miteinander einlassen könten/ und war doch kein Theil dazu zu bringen.
- Iul.
 Erweckte diese Interposition bey den Spaniern eine solche Zalousie/ daß ihr König dem Pabste seine Hülffe durch Schreibē anbot/ auch der Gouverneur zu Mayland grosse Kriegs-Präparatorien machte. Hingegen rüsteten sich auch die Benetianer starck zu Wasser und Lande. Aber da sie sich durch ihren Gesandten zu Madritt beschweren ließen/ gab man ihnen wieder gute Worte/ und offerirte des Königs Mediation.
- August.
 Zu Anfang dieses Monats gieng der Spanische Admiral mit einer Flotte in Albanien/ und ruinirte die Türckische Stadt Duras/ in Meynung/ die Türckische Macht dadurch den Benetianern über den Hals zu ziehen. Allein da die Türcken solche Spanische Politique merckten/ offerirten sie den Benetigern ihren Beystand/ und begehrten beyde Flotten zu conjungiren; wo für

1606. für sich aber die Venetianer bedanckten.
- Aug. 17. Wurden vom Französischen Ambassadeur gewisse Propositiones zu einem Accommodement vorgeschlagen/ darüber man hernach so wohl zu Rom / als zu Venedig viel tractirte. Inzwischen
22. Ließ auch der König in Engelland den Venetianern Hülffe anbieten.
25. Wurde zu Venedig bey Leib- und Lebens-Grasse verboten/ den Jesuiten nichts zuzuschreiben.
28. Die Soldaten zu Venedig gemustert und bezahlet/ auch von den Graubündtern/ ingleichen von Zara und Crema Hülffe angeboten.
- Sept. Stellte der Pabst eine so genannte Kriegs-Congregation wider die Venetianer von 15. Cardinälen an. Hingegen ließ der Kayser seine Mediation der Republik offeriren/ und gab dem Pabstlichen und Spanischen Legaten/ so ihn auff des Pabsts Seiten ziehen wolten/ kein Gehör.
- Oct. Legte sich der Pabst näher zum Zweck/ und erklärte sich gegen den Französischen Gesandten/ wenn ihm raisonable Conditiones offeriret würden/ dieselben anzunehmen/ weil er sehe / daß der Spanier Wercke mit ihren Worten nicht übereinstimmeten. Welches so fort nach Venedig berichtet / und über neuen Conditionen deliberiret wurde.
- Nov. 15. Kam ein Spanischer Extraordinair-Ambassadeur nach Venedig / offerirte seines Königes Mediation/ und begehrte/

1606.

sie möchten demselben zugefallen die streitigen Decreta nur auff eine gewisse Zeit suspendiren; kunte aber nichts erhalten.

Dec.

Ernennete der Kaysler zu seinen Commissariis in dem Mediations, Werck den Herzog von Savoyen und den Marquis de Castillon: davor sich die Republik bedanckte / und bat / den Pabst zu bessern Gedancken zubringen / welcher immer neue Difficultäten machte.

1607.
Januar.

Burden die Kriegs, Rüstungen so wohl an Seiten des Pabsts und Souverneurs zu Mailand / als der Republik mit solchem Eyffer continuiret / daß die Türcken große Freude darüber schöpften / auch Fast- und Beth-Tage um Continuation solcher Uneinigkeit anstellten.

Die Republik ließ auch den König in Frankreich um öffentliche Annehmung ihrer Parthey ersuchen / welcher es aber abschlug / weil er so dann nicht Mediator seyn könnte.

Febr.

Sandte er den Cardinal Joieuse als Plenipotentiarium nach Venedig / ferner zu tractiren.

In diesem Monate revocirte die Republik zu Genua dem Pabste zu Gefallen ein Gesetz von den Geistlichen Gütern / welches dem Venetianischen ganz gleich kam. Dahero schiene der Venediger Sache verhaßter zu werden.

Mart.

Zu Anfang dieses Monats kam ein Gesandter des Herzogs von Savoyen nach Venedig / mit dem Anbringen / daß sein Herr als Kayserklicher Commissarius

rius

- 1607.
- Mart. 15. Langte der Marquis de Castillon daselbst an / überreichte Credenz; Schreiben vom Kaysler und vom Herzoge zu Savoyen / bey dem er zu Turin gewesen war; und bemühet sich sehr / dem Kaysler zu gefallen etwas mehrs von den Venetianern zuerhalten / aber umsonst.
17. Reifete der Cardinal von Venedig nach Rom / handelte mit dem Pabst wegen Abthnung der noch übrigen Differenzen / und überwand alle Difficultäten. Darauff er zu Ende dieses Monats in der Marter; Woche wieder nach Venedig kam / und die Reconciliation glücklich zum Stande brachte.
- April. 21. Wurden die beyden gefangenen Geistlichen dem Französischen Ambassadeur im Nahmen seines Königes überantwortet. Darauff erschien der Cardinal mit dem Ambassadeur im Senat / und erklärte / daß der Bann aufgehoben. Hingegen gab ihm der Doge die Revocation der ehemahls wieder das Päbstl. Monitorium publicirten Protestation.
- Nach diesen wurde ein Ambassadeur von Venedig nach Rom gefertiget / und die Ordens; Leute alle wieder eingenommen / biß auff die Jesuiten / welche der Rath nicht wieder haben wolte / wie sehr sich auch die Spanischen und Französischen Gesandten ihrentwegen bemüheten.

Venedig

1607.
Mai. Bemühete sich der Päpstliche Nuntius diejenigen / so in vergangener Differenz vor Venedig geschrieben / in seine Gewalt zu bringen / es hat aber der Rath solches verwehret / auch die Inquisition ohne des Herzogs Vorwissen nichts fürzunehmen Macht gehabt. Doch wurde ihnen heimlich nachgestellt / und
- Octob. 5 der Vornehmste unter ihnen / Frater Paulus Sarpinus Servita / auff der Straßen von etlichen Mördern angefallen / und hart verwundet / welche sich retirirten / doch von der Republik ein großes Geld auff ihre Ertappung geboten wurde.
1608.
Mai. Kam der Patriarch zu Venedig nach Rom / und wurde vom Pabst auff's neue Consecrirt. Darauff der Pabst den Venedigern erlaubet / in seinem Lande Korn zu kaufen.
- August. Hingegen hat man zu Venedig zwey Mörder executirt / so einen Rathsherrn todtgeschlagen.
- Sept. Ist der Groß-Marschall aus Litthauen zu Venedig angelanget / und hat der Herrschafft im Nahmen der Cron Polen auff den Nothfall zehentausend Mann zu zuführen anerbotten ; welche Offerta sie mit Danck angenommen.
- Sept. Wurde zu Venedig ein scharffes Mandat publicirt / daß niemand mehr einige Büchsen über die Gassen / oder bey sich tragen solle.

Friede

1610.
Okt.

Friede zwischen den Venetianern und
Türkischem Sultan gemacht.

1611.

In diesem Jahre wurde ein Benedi-
scher Schiffer zu Sanct. Veit am
Pflaum in Arrest genommen/ weil er
ohne Zoll vorbey gefahren. Daher
die Venediger durch öffentlichen Aus-
schlag zu Zava denē Oesterreichischen
Unterthanen alle Handlung bey
Straffe des Schmiedens auff die Ga-
leeren verboten ꝛc. Der Erzherz-
zog Ferdinandus gab zwar den
Schiffmann ohne Entgeld wieder
frey/ in Hoffnung/ die Venetianer
würden auch die Pässe wieder öffnen/
so aber nicht erfolget. Deshalben
der Erzherzog einen Gesandten nach
Venedig sendete; weil aber derselbe
noch auff dem Wege begriffen/ wer-
den 6. Ußkocker von den Benedi-
geru wider gegebenes Belete gefan-
gen/ und auff die Galeeren geschmie-
det:

1612.

Darüber die Ußkocken so sehr erzürnet/
daß sie den bald hernach bey Zeng
vorbensschiffenden Proveditor in Arrest
genommen/ auch in das Benedische
Gebiet eingefallen. Worauff a-
ber der Erz. Herzog den Proveditor
wieder ledig geben lassen.

Mart. 6.

Ordnung vom Rath zu Venedig publi-
cirt/ daß ein ieder die von den Jesui-
ten empfangene Briefe/ der Herr-
schaft vorbringen/ auch niemand mit
ihnen

| | |
|---------------------|---|
| 1612. | ihnen correspondiren/ noch die Kinder in ihre Information schicken solle. |
| Jul: 17. | Starb der Herzog Donato zu Venedig/ worauff |
| 23. | Antonius Memo erwöhlet wurde. |
| Aug: 29. | That eine Venetianische Schiff-Armada in das Crainische und die Graffschafft Mittelburg einen Einfall/ deßhalben Erzherzog Ferdinandus das Land Volck auffbieten ließ/welches denn wieder in das Venetische Gebiet eingefallen. |
| | Inzwischen stelleten der Kaysersliche und Spanische Botschaffter solches dem Rathe zu Venedig vor/ welcher zwar versprach / Friede und gute Nachbarschafft zu halten: aber dem zuwieder haben |
| Sept. 29. | Die Venetianer im Oesterreichischen Gebiete zu plündern fortgefahren/doch auf Mediation des Spanischen Ambassadours sich näher zum Zwecke geleet/ und |
| Octob. | Den Stillstand der Waffen publiciren lassen/ welches auch Erzherzog Ferdinandus gethan. |
| 1613. Jun. | Gieng der Streit zu beyden Seiten auff neue an/ und wurde zwar eine Kaysersliche Commission nach Triaul geschickt/ wohin aber die Venetianer niemand abfertigten / sondern gegen Ende des Jahrs ihre Pässe stärker besetzten / und die Feindseligkeiten gegen die Oesterreichischen vermehrten. Daher |
| 1614. Januar. 4. | Die Zenger abermahl ins Venetische eingefielen/ |

- 1614.
- fielen/und raubten. Deren etliche aber der Erzherzog / um den Venetianern desto mehr Satisfaction zugeben /
- Sept. Mit dem Schwert richten / und alle Räuberey verbieten lassen.
- Novembr. Weil aber die Benediger hieben nicht acquiesciret / sondern weitere Einfälle ins Desterreichische gethan / unterschiedliche Derter / vornehmlich die Stadt Laurana / ausgeplündert etc
- Dec.
-
- 1615.
- Jan. 3. Starb der Herzog Memo zu Benedig / und wurde an seiner Stelle im November Johannes Bembo erwöhlet / welcher sich zuvor in diesem Kriege wohl gebrauchen lassen. Inzwischen haben die Benediger
- Aug. 29. Das Schloß Novi geplündert / sind
- Octob. Aus Istrien ins Triesterische eingefallen / und
- Nov. 24. Die Saltz Gruben daselbst verwüstet / empfiengen sie nicht allein eine Schlappe / sondern es revangirten sich auch die Desterreicher durch einen Einfall ins Benedische. Dagegen die Benediger
- Dec. 19. In die Graffschafft Görz eingefallen / und
25. Das Schloß Moscheniza / ob wohl vergebens / belägert.
-
- 1616.
- Januar. Thaten sie nicht allein in der Steuermarc grossen Schaden / sondern kamen auch der Festung Gradisca immer näher / welche sie
- Mart. 1. Formaliter zu belägern angefangen / aber

B

wieder

- Mart. 29. wieder davon abgezogen.
Hierauff verstärkte sich so wohl die
Erz-Herzogliche / als Benedische Ar-
mee / und
- Iun. 18. Zielen diese in Isterreich / verbrannten
die Stadt Biben / eroberten Schienig
ic. und damit sie Gradisca desto bes-
ser einschlossen / warffen sie disseits
eine Schanze auff / denen aber die
Iul. Desterreichische eine andere entgegen
setzten / welche die Venetianer
- Aug. 5. Einnehmen wolten / aber abgetrieben
wurden.
13. Huben sie an / Buccari zu belagern / a-
ber vergebens. Inzwischen nah-
men ihnen die Teutschen den Paß
Welsch Pontässl weg / verlohren es
aber bey dem stärckern Uberfall der
Venetianer benebst dem Teutschen
Pontässl.
- Octobr. 13. Wurde der Venetianische General /
Justiniani / in einem Scharmützel
von den Desterreichischen erschos-
sen.
- Dec. 15. Wurden die Venetianer in der Schlacht
bey Gradisca geschlagen.
-
- 1617.
- Mart. 5. Streiffen sie abermahl biß an Gra-
disca / und erhalten
- April. 9. Holländischen Succurs / mit welchem
sie
- Maj. Wieder vor die Bestung rückten / und
dieselbe sehr enge einschlossen / und
darauff hart belägerten / welche doch
inzwischen die Erzherzoglichen etli-
che mahl mit Gewalt proviantir-
ten.

Demnach

1617. Demnach aber durch des Königs in Spanien Mediation auch vom Frieden gehandelt/ wurde derselbe
- Oct. 12. Zwischen dem Erzherzoge und Könige in Böhmen Ferdinando / und Venedig geschlossen/ und mit Abdanckung beyderseits Volk biß zu Ende des Jahrs zugebracht.
-
1618. Starb der Herzog/ Joan Bembo/ und wurde
- Mart. 19. Nicolaus Donato erwehlet/ welcher nur 40. Tage am Regiment gewesen/ und nicht allein den Frieden mit Oesterreich publiciret/ sondern auch eine grosse Verrätheren/ dadurch die Rathsherrn und andere Vornehme ermordet/ und die Stadt in Brand gesteckt werden sollen/ entdeckt und gestrafft
- Apr.
- Maj. Anton. Priolus zum Herzoge erwehlet.
-
1619. Haben sich die räuberischen Zenger abermahl gelüsten lassen/ den Venedigern ein Schiff mit kostbaren Waren zu rauben/ welches aber auff Kaiserlichen Befehl restituiret/ und die Verbrecher hingerichtet worden.
- Feb.
-
1620. Kam ein Holländischer Gesandter nach Venedig/ die mit denen Staaten gemachte Allianz zu beschweren.
- May.
- Iul. Versprachen zwar die Venediger denen Evangelischen Eydgenossen zu Zürich und Bern wieder die Spanier im Beltlin beyzustehen. Als aber

- Aug- Dieselben auffbrachen / und den Bänd-
nern zu Hülffe kamen/ blieben die Be-
nediger aussen/ ob sie wohl durch ei-
nen Gesandten und öfftere Schreis-
ben auff zu seyn ermahnet worden.
-
- 1621.
- Oct. 1. In diesem Jahr hat der König in
Franckreich durch seinen Gesandten
an den Rath zu Benedig ernstlich be-
gehren lassen/ die Jesuiten wieder ein-
zu nehmen : Worauff sie nach begehre-
ter Bedenckzeit
Sich dahin erkläret/ weil die Jesuiten
allenthalben Unfriede und Unruhe
anstifften/ so wären sie resolviret/ sol-
che unruhige Köpffe ferne von ihrem
Gebiet abzuhalten.
- Dec. Haben sie sich gegen die Eydgenossen
erboten / ihre und der Graubündter
Freyheiten erhalten zu helfen / wel-
ches diese auch mit Danck angenom-
men.
-
- 1622.
- Ian. 26. Brach die Kaysersliche Braut / Eleono-
ra / Princeßin von Mantua / nach
Inspruck auff/ durch der Benediger
Gebiet / in welchem sie stattlich em-
pfangen/regaliret und kostfrey gehal-
ten worden.
- April. 21. Antonius Foscarinus / ein vornehmer
Raths-Herr zu Benedig wurde aus
Verdacht/ als ob er alle Consilia de-
nen Kayserslichen und Spanischen
Secretariis verrathen / geheneckt :
da aber nicht lange hernach seine Un-
schuld offenbahr worden / solenniter
begraben/ und durch ein öffentlich
Patent

| | |
|-------------------|---|
| | Patent bey Leibes Straffe verboten / seinen Freunden und Verwandten die Schande nicht auffzurücken. |
| 1623. Januar. | Ist der berühmte Theologus / F. Pau- lus Sarpinus Servita / zu Venedig gestorben. |
| Feb. 7. | Bündniß zwischen Franckreich / Vene- dig und Savoyen zu recuperirung des Veltlins geschlossen / welches in- zwischen dem Pabste in sequestrum ü- bergeben werden solte. |
| Aug. 13. | Starb der Herzog Antonius Prioli zu Venedig / und wurde |
| Sept. 8. | Franciscus Contarini erwehlet / wel- cher |
| 1624 Aug. 8. | Eine offensive und defensive Con- fœderation für die Freyheit in Ita- lien / des Veltlins und der Pfalz / mit Franckreich / Savoyen und an- dere auffgerichtet / und |
| Dec. 6. | gestorben. |
| 1625. Jan. | Ward Joan Cornaro zum Herzoge erwehlet / welcher denen Frankosen das Veltlin wieder einnehmen half. |
| 1626. April. | Besetzten die Venediger ihre Gränzen starck wider Mähland / und ließen kein Proviant aus dem Lande füh- ren / mit dem Vorgeben / daß es ih- nen allein im restitution des Velt- lins zuthun. Sie nahmen auch al- le Banditen wieder zu Gnaden an / und brachten ein ziemliches Heer auff die Beine. |
| 1628. Jan. 10. | Approbitte der Herzog die scharffe Procedur / welche wider seinen Sohn / |

1628. Georgio Cornaro / so einen Rathsherrn erstochen / und sich flüchtig gemacht hatte / von der Republic genommen worden.
- Iul. Machte die Republic große Kriegs-Bereitschaften für den Herzog von Nivers / das Herzogthum Mantua zu behaupten.
-
1629. Trat sie in die sechsjährige Liga / mit dem Könige in Frankreich und besagtem Herzoge / welchem sie alle Hülffe that / sonderlich
- Nov. Da Mantua von den Kaysersl. belägert wurde / wohin die Benediger zu unterschiedenen mahlen Succurs und Proviant gebracht.
- Dec. 23. Starb der Herzog Cornaro / und hinterließ die Republic in einigem Mißverständniße mit dem Pabste wegen seines Sohns / Friderici Cornari oder Cornelii / Cardinals und Bischoffs zu Vicenza / welchen der Pabsi zum Bischoffe zu Padua erneñet / so aber der Rath zu Benedig nicht zugeben wollte. Biß endlich der Patriarch Theopolus gestorben / und die Republic den Cardinal mit des Pabsis Bewilligung zum Patriarchē erwehlet / das Paduanische Bisthum aber des Cardinals Bruder verliehen worden.
-
1630. Januar. Wurde Nicol. Contarini zum Herzog erwehlet.
- Zwischen den Kayserslichen und Venetianischen giengen bey Mantua unter

1630.

April.

terschiedene Scharmüzel vor / da beederseits viel Volck sitzen blieben.

Bemüheten sie sich hefftig / die Kaysersl. aus Goito zu treiben / wurden aber in die Flucht geschlagen / und darauff von den Kaysersl. viel Viehe aus dem Benedischen geholet / welches sie ihnen wieder abzu jagen vergeblich sich unterstanden. Doch fiengē sie an / an unterschiedenē Orten im Mantuanischen Gebiete zwischen Valezzo und Mantua sich zu verschanzen / um desto besser der Stadt Mantua mit Proviant und andern Nothwendigkeiten bezuspringen. Aber sie wurden

Maj. 19.

Von den Kayserslichen in ihren Schanzen überfallen und niedergehauen / auch das Benedische Lager mit grossem Verlust gezwungen / Valezzo zu verlassen / und sich nach Verona zu retiriren / aber die Kayserslichen haben ihnen nachgesetzt / und fast die ganze Gegend mit Feuer und Schwert verwüstet.

Die Benediger haben zwar sich wieder gestärckt / und einen neuen General / Erizzo / sammt dem Succurs nach Verona geschickt / sind aber an vielen Orten / da sie sich zu tieff ins Land hinein gewaget / heftlich bewillkommet worden: haben auch nicht hindern können / daß die Kayserslichen

Iul. 18.

Mantua mit Sturm erobert: darauff zu Regenspurg auff dem Reichs Tage vom Frieden in Italien eyfrig ge-

B 4

handelt

1630.

handelt/ und gewisse Puncte auffge-
setzt worden.

In diesem Jahre hat aller Orten in
Italien eine grausame Pest regieret/
welche von vielen durch Gifft an-
schmieren vermehret worden. In der
Stadt Venedig sind über 60000.
Mann gestorben/ und hat der Her-
zog in öffentlicher Kirch/ Versam-
lung der Heiligen Mutter Gottes
eine Kirche zubauen versprochen/
auch nachdem die Pest auffgehört/

Nov. 21.

Den ersten Stein dazu geleyet.

1631.

April. 2.

Starb der Herzog Contarini/ und wur-
de der obgedachte General/ Francis-
cus Crizzo/ erwehlet und im Lager
gekrönet.

6.

Wurde ein Accord zu Chierasco getrof-
fen/ den Frieden in Italien zu er-
qviren/ welches auch geschehen.

Sept.

Kam ein Schwedischer Gesandter nach
Venedig/ wurde hoch ästimiret und
beschencket/ auch

Nov.

mit gutem Contento wieder abgefertig-
get.

Hingegen entstunden neue Differentien
zwischen dem Pabst und der Republic/
so wohl wegen des Tituls Eminenz/
welchen der Pabst den Cardinälen
zueigen gegeben/ als wegen seines Ne-
poten/ Thaddei Barbarini/ dem er
die Stadt Bogten zu Rom gegeben/
deßhalb dieser den Rang über den
Venetianischen Ambassadeur präten-
dirte/ welcher ihm aber nicht weichen
wollt.

wollte/ und einsmahls darüber sehr beschimpfft wurde.

1632.

Ließ der Kaysler durch einen Gesandten bey denen Benedigern um Hülffe wieder den König in Schweden und dessen Allirte anhalten: aber sie entschuldigten sich/ weil sie wegen des vorigen Kriegs an Geld und Volck außs euserste erschöpffet worden; doch wolten sie den Paß über das Adriatische Meer geben / und dazu mit ihren eigenen Galeeren behülfflich seyn / auch zu Erhaltung der Freyheit Italiens ihr möglichstes thun.

1633.
Maj.

Nachdem der Cardinal Infante zu Mayland angelanget/hat die Signoria zu Benedig Mantua von neuem proviantiret / ein Citadell daselbst zu bauen vorgenommen / und ihre Macht zu Wasser und Lande verstärcket.

1635.

Zerfielen die Benediger wegen der Frontirer und Herrschafft auß dem Adriatischen Meer abermahls mit dem Pabst / welcher ihnen zum Poffen von dem Gemählde im Vatican zu Rom / (davor gestellt wird / wie Pabst Alexander der Dritte / Kaysler Fridericum Barbarossam mit Füßen tritt /) außthat die Unterschrift / daß die Pabstliche Würde durch d. Benedische Republik Gutthat restitu-

1635.

restituirt worden. Welches die Venetianer so sehr verdros / daß sie ihren Residenten von Rom ohne Abschied zunehmen abforderten / dem bey ihnen seyenden Nuntio des Pabsts die Audienz versagten / und sich ausdrücklich vernehmen ließen / sie wolten mit dem Pabst nicht wieder eins werden / biß er die alte Unterschrift wieder hingesezt hätte.

1636.

Aug.

Sie warben auch beyderseits Volck / und setzten sich in gute Verfassung. Doch da der Cardinal Grinetti / des Pabsts Legat zu denen nach Eöln angestellten Friedens Tractaten / durch Venedig passirte / und dem Rathe ein Päpstliches Breve übergab / worinnen sie höflich um die Mediation des allgemeinen Friedens ersucht wurden; hat der Rath die Privat-Streitigkeiten dem gemeinen Interesse nachgesezt / und einen Gesandten dahin abgefertiget.

1637.

Octobr. 11

Kamen zwey Venetianische Ambassadoren nach Wien / dem neuen Kaysler Ferdinando dem Dritten zu gratuliren / deren einer in Polen gieng / der andere aber am Kayslerlichen Hofe verbliebe / die Mantuanische Prätension / welche die Signoria auff sechs Millionen Goldes ästimirte / auch ihre Garnison noch in Mantua hatte / abzuhandeln.

Kamen

1638.
Aug. 7.

Namen die Barbarischen Corsaren mit
zwanzig Bascelli zur Bravade in
den Golfo di Venetia / wurden aber
von den Benedigern in das Türcki-
sche Castell Ballona gejaget / daselbst
in ihren Schanzen angegriffen /
diese sammt ihren Galeen erobert /
in vierhundert Christen-Sclaven er-
lediget / und in funfzehnhundert
Corsaren erlegt. Die Corsar-
ren beklagten sich zu Constantino-
pel allwo der Benediger Schiffe und
Güter arrestiret / und die freye Hand-
lung in Türckey gesperrt wor-
den. Die Benediger aber brauch-
ten nicht nur Repressalien an denen
bey ihnen liegenden Kauffmanns-
Gütern der Türcken und Jüden /
sondern armirten sich auch wieder
die Türcken zu Wasser und Lande /
da insonderheit der Pabst ihnen nicht
allein zur Victorie gratulirte / son-
dern auch zu Ende des Jahrs die
Continuation des Zehenden von der
Clerisey freywillig concedirte / und
dadurch verursachte / daß man von
Benedig in folgendem Jahre einen
Extraordinair-Gesandten an ihn ab-
fertigte / vor dessen Anfunfft der
Pabst die denen Venetianern ver-
haste neue Unterschrift des Gemähl-
des vom Pabst Alexandro dem Drit-
ten / wegthat / wiewohl er nicht dazu
zubringen / daß er die Alte restituiret
hätte.

Zwey

1639.
Feb.
Mart.
- Zwey Venetianische Schiffe wurden von den Corsaren erobert.
- Zielen die Türcken in Dalmatien ein/ da aber die benachbahrten Usstocken unerbeten den Venetianern starck zu Hülffe kamen und der Türcken viel niedermachten.
- April.
Maj.
- Kamen ihnen auch die Neapolitanische/ Florentinische und Malthesische Galeeren zu Hülffe/ und nahmen verschiedene Türkische Schiffe weg. Wiewohl auch die Türcken 2. Venetianische Schiffe bekamen.
- In folgenden Monaten giengen dergleichen Scharmützel mehr vor / da bald diese / bald jene Parthey Beute bekam.
- Jul.
- Kam der Groß-Türk von Babylon wieder nach Constantinopel / wolte aber vom Venetianischen Bailo keine Geschenke annehmen/ sondern belegte denselben mit hartem Arrest/ und vergönnte den Corsaren/ sich an den Venedigern zu rächen/ und versprach ihnen fünff und zwanzig Galeeren dazu.
- August.
- Der Venetianische Bailo erlediget/ und der Friede und freye Handlung in einer Audienz beyhm Sultan geschlossen / wovor sie aber eine grosse Summa Ducaten zahlen musten. Wie wohl sie

mit

1639.
Sept. Mit denen Gränizer Türcken mit derselben Verlust einen Scharmügel hielten/ und
- Nov. Ein reich beladenes Schiff/ so die Corsaren weggenommen / einbüßen mußten.
-
1640.
Febr. 10. Sandten sie einen neuē Bailo nach Constantinopel / die Confirmation des Friedens zu hohlen/ und eine Summa Geldes aus Candia zu überbringen. Weil aber eben zu derselben Zeit der Groß: Sultan gestorben/ und der Groß: Bezier den Frieden wieder auffgehoben/ blieb der Bailo zu Corfu liegen/ biß die völlige Confirmation erfolget. Worauff
- April. 26. Ein Chiaus nach Venedig kommen/ und in öffentlicher Audienz des Groß: Sultans Todtes, Fall notificiret.
- Mai. Kam der Herzog von Parma nach Venedig/ und suchte die Signoria mit in eine heimliche Liga zubringen. Wohin man auch den Pabst zuziehen suchte / welches aber nicht recht angehen wolte / und
- Iul. Brach so viel aus / daß die Liga gemacht wurde/ einen Frieden mit Liebe oder mit Gewalt in Italien zu erhalten. Es ist aber aus der ganzen Liga dieses Jahrs über weiter nichts worden.
-
1641. Reifete der Herzog von Parma aber mahl nach Venedig / und besahe der Herr

| | |
|---------|--|
| 1641. | Herrschaft Städte zu Lande/gerieth aber |
| Aug. | Mit dem Pabst in Streit wegen des Fürstenthums Castro / darcin auch die Benediger verwickelt wurden/ und |
| 1642. | |
| Januar. | Starck zu werben anfiengen/ auch |
| Febr. | Nebst andern Italiänischen Fürsten |
| Aug. | an den Pabst bekehrten/ den Zug in das Parmesische einzustellen/oder sie müsten sich zur Versicherung Italiens und ihrer Länder ihm widersetzen. Dannenhero |
| Sept. | die Signoria mit den Fürsten eine Li- ga schlosse / und dem Herzog von Modena Volck zu schickte/ den Pab- stischen desto süglicher den Durch- zug zu verwehren. Des Pabsts Volck thate zwar den Venetianern auff den Gränzen mit Streiffen und Plündern etwas Schaden / darüm sich ihr General auch in das Feld begabe / die Frontieren zu defendi- ren. |
| Octob. | Wurden zwar die Tractaten zwischen |
| Nov. | beeden Partheyen vorgenommen / aber nichts rechtes ausgerichtet. Deßhalben die Benediger ihre Ver- bungen auffß neue vorgenommen/ und biß zu Ende des Jahres conti- nuiret. |
| 1643. | |
| April. | Weil nun beedersaits Deputirten sich nicht vergleichen können / so geschah be |

1643.

he von dem Herzog ein Gemein
Auffgebot / die Völcker gegen ein-
ander zuführen.

Maj.

Conjungirte sich der Herzog von Par-
ma mit andern Unirten / insonder-
heit Venetianischen Trouppen / fiel
hin und wieder in Kirchen, Staat
ein / welches auch andere seiner Al-
liirten / und die Venetianer auch
selbst thaten / und hinwiederum von
den Päpstlichen beunruhiget wur-
den / da bald diese / bald jene Par-
thy victorisirte; biß

Jun.

Jul.

Sept. 6.

Die Päpstliche von den Florentinischen
geschlagen wurden / darüber sich
der Päpstliche Hoff zu Rom sehr als-
teriret.

Etliche Tage zu vor rückten die Vene-
tianer unter ihrem neuen General/
Justiniani / vor den vesten Paß über
den Po-Fluß / Lago Scuro genannt /
mussten aber

4.

selbigen mit ziemlichen Verlust wie-
der verlassen.

Octob.

Darauff sie noch sechstausend Mann ge-
worben.

1644.

Jan. 8.

Tractirte der Cardinal Richi zu Ves-
nedig starck im Frieden. Dessen
ungeachtet / ließ die Signoria in
Holland viertausend Mann werben /
eine Armee zu unterhalten / so lange
der Krieg zwischen der Kron Spa-
nien und Franckreich in Italien wäh-
rete.

Burde

1644.
April.
Maj, 1.
Wurde der Friede in Italien geschloffen und publiciret/ auch
Zu Venedig deshalb ein Dankfest gehalten / und der Cardinal Bichi herrlich beschenckt.

Iul.
Starb der denen Venedigern so zuwider gewesene Pabst / Urbanus der Achte/ dessen Nachfolger Innocentius der Zehende / bald Anfangs proprio motu die alte Unterschrift unter das Gemählde von Alexandro dem dritten restituirte/ und dadurch zu Venedig bey iedermann grosse Freude erweckte.

Decemb.
Ließ ihm der Rath zu Venedig/ durch einen Extraordinair. Ambassadeur/ so zu Rom herrlich eingehohlet wurde / da vor danken / und gratuliren / und erhub die Pamphilische Familie/ daraus der Pabst bürtig/ in den Adel.

Sonst hatten die Maltheser zu Ende des Monats Septembr in einem harten See-Treffen mit den Türcken/ des Groß. Sultans Sohn und dessen Mutter gefangen : Daher der Groß. Sultan entrüstet / die Insul Maltha überziehen wolte / und an die Venediger zwey Hasen in der Insul Candia zur Retirade für seine Schiff. Armee begehren / auch deshalb ihrem Bailo zu Constantino-pol die Audienz versagen ließ.

Suchten

1645.
Januar.

Mart.

April.

30.

Jun. 29.

Suchten die Benediger bey dem Pabst und andern Christlichen Potentaten Hülffe wider den Türcken / erhielten sie auch / und sendeten Succurs in Candiam / ob man sie wohl überreden wolte / die Türkische Armatur sey auff sie nicht angesehen / welches so gar etliche Rathsh. Herren glaubten / und die Gegenverfassung etwas tardirten.

Fuhr der Benedische Generalissimus Molino mitten in der Fasten mit der Flotte nach Corfu / und schickte ein Theil nach Candia.

Brach die grosse Türkische Flotte von Constantinopel auff / hielt zu Rovarino General. Musterung / und da iederman meynete / es würde auff Malta gehen / führen sie

Auff die Insul Candia zu / da viel Malcontenten über das übele Regiment des Benedischen Gouverneurs Cornaro waren. die Benediger erschrecken hierüber / fertigten an alle Christliche Potentaten Couriers ab / von welchen sie grossen Vorschub an Schiffen und Mannschaft erhielten / die sich endlich conjungirten / und nach Candia abseegelten.

Indessen eroberten die Türcken das feste Schloß St. Theodoro / gerade gegen der Stadt Canea über / welche sie hernach hefftig belägerten. Doch brachte der Benediger General etliche mahl Succurs hinein / erhielt auch

C

Ciae

- 1645
Iul. 17. Eine Victorie wider 48. Türckische Galeeren/in welchem Gefechte auch die Belägerten aus Canea einen glücklichen Ausfall thaten.
27. Ziel ein Theil von den Venetischen Galeeren in Morea ein/ und machte viel Slaven und Beute.
- Sept. 22. Nahmen die Türcken Canea mit Accord ein/hielten aber selbigen schlecht/ und rückten nach gnugsamer Bewahrung derselben für und da.
- Octob. Kam die Christliche Armada bey der Insulan/ conjungirte sich mit der Venetischen/ schlug die bey Sanct Theodoro gebliebene Türckische Macht/ recuperirte selbiges Schloß/ und bloquirte Canea/ daß nichts zu Wasser und Lande hinein kommen kunte.
- Nachdem nun zu Venedig abermahl ein grosser Succurs beykommen/ wurde der Herzog Erizzo selbst durch die meisten Stimmen zum Generalissimo erwöhlet: der es auch annahm/ ungeachtet er etliche 80. Jahr alt war; Indem er aber zum Abzuge alles präparirte/ ist
-
1646.
Jan. 2. Ein gefährlicher Brand zu grossen Schrecken der ganzen Stadt im Arsenal entstanden/ und zwar noch bey Zeiten gelöscht worden. Der Herzog aber ist vom Schrecken und Fieber
3. gestorben/ worauff der Giovanni Cappello zum Generalissimo / und
- Franz

1646.

Francisco Molino zum Herzoge erwehlet worden.

Mitlerweil belagerten die Venetianer Canea hart/ und nahmen allen Succurs und Proviant/ so die Türcken hinein bringen wolten/ weg.

Der neue Generalissimus Capello schiffete in Candia/ und nachdem er alles wohl bestellet/ gieng er nach den Dardanellen/ den Proviant nach Constantinopel zu sperren.

Mart.

Sonst erhielten die Venediger unterschiedliche glückliche Rencontre's wider die Türkische Schiffe.

April.

Thaten die Türcken einen Einfall in Dalmatien/ wurden aber von den Venetianern übel empfangen/ welche auch Zara besser versorgten.

Jun.

Wurden die Türcken aus Dalmatien wider die Polacken commandiret.

Aber vor Canea empfiengen die Venetianer eine Schlappc/ weil ihr commandirender Officier der Ordre vom General gemäß sich nicht zurück ziehen wolten/ welcher auch deshalb arrestiret wurde.

Mitten in diesem Monate kam ein Französicher Extraordinar. Ambassadeur nach Constantinopel/ zwischen dem Groß. Sultan und Venedigern Friede zu stifften. Welchen der

Sultan verachtend/ das Königreich Candia und die Kriegs. Spesen forderte. Ließ darauff mit 400. Seesgeln

1646.

gelnausfahren/ deshalb sich der Generalissimus Capello gegen Candia retirirte.

Jul.

Erhielte der General Morosini doppelten Sieg/ wider 40. und 70. Türkische Galeeren.

In Dalmatien waren auch die Türken starck wieder versamlet / und machten den Venedigern viel zu thun/ belägerten auch die Stadt Sebenico / da sich aber die Venediger tapffer wehrten.

August.

Belägerten die Venediger abermahl Canea / darein aber die Türken/ unerachtet ihres starcken Widerstandes / nicht allein Proviant gebracht/ sondern auch bald hernach die Stadt entsetzet; auch Suda/ wohin sich die wegen starcken Sterbens geschwächte Venedische Armada retiriret hatte/ zu Wasser und Land belägerten/ und in folgendem Jahre erobert.

Nov:

Burden die Venediger von den Türken bey Metimo hart geschlagen/ und büßeten beyde Generalen/ Cornaro und Capello sammt etlichen von Adel und sechstausend Gemeinen ein; Worauff die Türken sich von der Stadt Meister gemacht/ und das Castell belägert/ aber

Decemb.

Von den Venetianischen Galeeren wieder aus der Stadt geschlagen / wie wohl

1647.

Ian.

Die Türken stärker davor wieder kamen /

1647.

Jan.

men/ und sie durch Accord erlanget/
denselben aber nicht gehalten.

Sieng ein starcker Scharmützel zwischen
den Benedigern und Türcken zu Zasa
ra in Dalmatien vor/ da diese sehr
eingeblisset.

Der neue Benedische General/ Grima
ni/ brachte zu Candia in Eil eine
Flotte zusammen/ und verfügte sich nach
denen Dardanellen/ die Türkische
Armada/ so allerhand Nothwendig
keiten nach Canea führen wolte/ bey
ihrer Ausfahrt zu bestreiten/ welches
er denn

Febr.

Auch glücklich verrichtet/ viel Schiffe
der Türcken in Grund geschossen/ und
theils gefangen genommen/ auch köst
liche Beute gemacht.

Mart.

Des General Morosini Schiff wird
von 44. Türkischen Galeeren um
ringet/ er selbst erschossen/ doch bey
Ankunft drey Benedischer Galeazen
der Sieg erhalten: dergleichen sie
auch bey Scio und Negroponte er
fochten haben.

April.

Nahmen die Venetianer in Dalmatien
Gemonia/ ferner Novigrad und ande
re Dexter weg/ daß sie fast dasselbe
ganze Land von den Türcken befreys
eten.

Diese Victorien machten sie so muthig/
daß sie mit ihnen nicht ferner um
Frieden tractiren wolten/ zumahl sie
von dem Pabst/ wie auch von Genua
und andern Orten ferner Succurs
erhielten.

C 3

Hats

1647.
Maj.

Hatte der General Grimani unterschiedliche glückl. Recontres wieder die Türcken / so gar / daß er auch den nach Canea wollenden General Bassa in die Flucht gebracht / ihm viel Schiffe und Volck ruiniret.

In diesem und folgenden Monate samleten sich die Türcken abermahl in Dalmatien / und belagerten Sebenico.

Iul.

Haben die Venetianer das Fort Muscara und die Stadt Milapotamo in der Insul Candia wieder erobert / hingegen

Aug.

Die Türcken die Stadt Candia zu blockiren angefangen.

Sept.

Verbrannten die Venetianischen und Allirten Galeeren dem neuen General Bassa bey Scio 20. solche Schiffe / und blockirten die andern : welche sie hernach nebst denen / so ihnen zum Succurs gekommen / theils ruiniret / theils verjaget.

16.

Wurden die Türcken durch die Venetianer von Sebenico weggeschlagen / und die Belägerung aufzuheben gezwungen / auch bey Ankunfft des Generals Grimani von Candia weggetrieben.

1648.
Jan.

Eroberten die Venetianer in der Insul Candia den wohlbefestigten Ort Mirabello / und befreieten dadurch die Stadt Candia gänzlich von der Türkischen Blockade / legten sich auch zwischen

1648.

zwischen Retimo und Sierapetra/ und waren willens diese Plätze auff einmahl anzugreifen/ woran sie aber gehindert worden/ indem die Türcken nach erhaltenen Succurs wieder vor Candia gerückt / und diese ganze Campagne über selbiger Bestung grausam zu gesetzt / welche aber von den Venetianern tapffer defendiret worden.

Mart. 18.

Wurden viel Schiffe von der Venetianischen Flotte im Archipelago durch Ungewitter ruiniret/ und ertruncken nebst dem General Grimani bey die 1600. Mann. Doch resolvirten sich die übrigen auff erhaltenen Succurs aus Candia und Corfu / der Türkischen Flotte bey den Dardanellen zu erwarten.

In diesem Monat haben die Venetianer die Bestung Clissa in Dalmaticen belägert/ und in 15. Tagen mit Accord erobert/ darauff auch die Morlaacken die Bestung Sefin occupirt/ aber

April.

Da sie auch die Stadt Licca einnehmen wollen/ einen harten Streich von den Türcken empfangē/ weil ihnen die Venetianische Trouppen nicht zu Hülffe kommen / worüber sie sich hart beschweret. Die Türcken verstärckten sich zwar wieder / und hatte das Ansehen/ als ob sie Clissa wieder angreifen wolten; weil aber dieselbe von den Venetianern mehr befestiget /

E 4

wolt

1648.

wolten sie nicht anbeissen / sondern sich mit Rauben und Plündern revangieren.

Maj.

Lag die Venetianische Flotte noch vor den Dardanellen / die Türkische aber hinter denselben / welche gern heraus wolte / wenn ihr jene nicht so starck aufgepasset hätte.

Aug. 4.
6.

Wurde der alte Sultan zu Constantinopel stranguliret / und sein siebenjähriger Sohn auff den Thron gesetzt / denen Venetianern aber der Krieg auff 7. Jahr angekündiget / und ihren alda sich auffhaltenden Vails und Secretario aus Constantinopel sich zu retiriren befohlen.

Sept.

Haben die Venediger in der Stadt Candia einen tapffern Ausfall auff die Türcken gethan / und sie gezwungen / die Belägerung aufzuheben; und ob sie gleich wieder davor kamen / und drey vergebliche Haupt Stürme gethan / haben doch die Venetianer durch Eroberung des Hafens Suda sie gezwungen / die Belägerung nochmals zu quittiren / und in die Winter Quartiere zu gehen.

1649.
Jan.

Türkischer Gesandter / so zu Venedig das Königreich Candia fordert / wird mit abschlägiger Antwort abgewiesen. Hingegen werden von den Venedigern in Dalmatia noch unterschiedene Plätze eingenommen.

Ist

1649.
April,

Ist der meiste Theil der Venetianischen Flotte von den Dardanellen der ankommenden Barbarischen entgegen gangen/ und wenig Schiffe daselbst geblieben: Deßhalben die Türckische grosse Armada

Maj. 7.

Ihnen unvermerckt vorbey geseegelt/ der sie aber nachgefolget/ und im Meer: Hafen zu Foggia

12.

so glücklich beschossen/ daß sie meistens theils verbrannt und ruiniret worden. Über welche grosse Victorie die Venetianer Freuden: Feste angestellet haben/ zu Constantinopel aber viel Schrecken und Unruhe entstanden/ auch der Venetische Bailo geschlossen/ öffentlich geprügelt/ und gefangen gesetzt/ endlich aber auff des Kaiserlichen Botschafters Vermittelung wieder loß gegeben worden.

Iul.

Ist der Rest der Türckischen Flotte/ so sich mit der Barbarischen conjungiret/ zu Canea eingelauffen/ und der Venetische General Bernardo/ weiter nicht schlagen wollen/ zu Venedig degradirt/ und Morisini General worden.

Haben die Türcken vor dem Fort Suda einen harten Streich bekommen.

Sept.

Hat der Türckische Kaiser zu Venedig abermahl das Königreich Candia/ doch vergebens/ begehren lassen. Worauff

Okt.

Die Stadt Candia wiederum mit
E S schrecklicher

1649.

schrecklicher Force von ihnen belä-
gert/ aber von den Venetianern so
tapffer defendiret worden / daß die
Türcken abweichen müssen.

In Dalmatien hat diß Jahr die Pest
grausam grabiret und viel Christen
und Türcken hingerissen. Doch ha-
ben diese Clissam vergeblich über-
rumpeln wollen/ auch von den Mora-
lacken etliche Schlappen erlitten.

1650.

Jan.

Verbrandten und eroberten die Vene-
diger abermahl etliche Türckische
Proviand : Schiffe im Hasen vor
Scio.

Apr.

Kam ihre Flotte abermahl vor die
Dardanellen / der Türckischen das
Auslauffen zu verwehren / welches
zwar der Capitain : Bassa durch un-
terschiedliche Stratagemata und Ge-
walt ins Werck zu richten suchte/aber
vergebens.

Jul. 24.

Dannhero er endlich zu Lande biß
unter das Canal marchiret / sich mit
ohngesehr 1000. Mann auff 2. Ga-
leeren / (so bißher den Venetianern
auff der andern Seiten aufgepasset /
und ihnen den Proviand weggenom-
men / embarquiret / und nach dem Rei-
nigreich Candia zu geseegelt : allwo
kurz zu vor das Schloß St. Theodori
nebst dem Castell Furlulu von den
Venedigern mit ziemlichen Verlust
der Türcken wieder erobert worden.

In diesem Jahr haben die Türcken die
Haupt

| | |
|----------------|--|
| | Haupt-Stadt Candien nicht infestiret/ sonde n etwa eine halbe Meile davon eine neue Stadt/ Neu-Candia genannt/ gebauet und fortificiret/ das durch der Haupt-Stadt alle Zufuhr zu benehmen. |
| 1651. Mart. | Ward die Benedische Macht auff der Insul Candia in einem gar schlechten Stande/nach dem aber |
| April. | Neuer Succurs von Benedig ankomen/haben sie |
| Jul. 14. | Die ganze Türckische Flotte auff's Haupt geschlagen/ auch bey Scio noch etliche Galeeren ruiniret / und zu gleicher Zeit bey Eliza in Dalmatia durch die Morlacken noch einen Sieg erhalten. |
| Oct. | Haben sie die Insul Samos ausgeplündert. |
| Nov. | Das Castell auff Scio/ und die Insulen Stanchio/ Lero und Calami erobert. |
| 1652. Febr. | Rückten die Türcken mit ihrer Armee wieder vor die Haupt-Stadt Candia/ und beschossen dieselbe strenger / als zu vor jemahls. Dannenhero |
| Mart. | Ein guter Succurs von Benedig dahin geschicket wurde. Immittelst hatten die Benediger in Bosnia den besten Paß/ Duar / erobert / und den ankommenden Türckischen Entsatz geschlagen. |
| April. | Eroberten die Benediger die Insul Scio. |
| Jun. | Schickten sie Succurs in Dalmatien/ und |
| | Einen |

1652.
Iul. Einen Extraordinair-Ambassadeur/auff Veranlassung der Französischen Gesandten zu Constantinopel und Venedig / nach Constantinopel mit sehr kostbaren Präsenten / um wegen des Friedens zu tractiren.
- Aug. Nahmen die Venediger den Türcken vier Schiffe mit kostbahrer Ladung weg.
- Sept. Wurde abermahl eine Convoy von Venedig nach Candia geschickt.
-
1653.
Ian. Wurde die Stadt Candia durch eine Wunder-Stimme gewarnt vor einer Mine / so die Türcken gegraben / und hernach gefunden worden.
10. Kam zwar der Gesandte Capello nach Constantinopel / es war aber den Türcken kein rechter Ernst / Frieden zu machen / wo ihnen nicht das Königreich Candia eingeräumt würde : daher sich auch der Capello nach Adrianopel retiriren müssen / auch deshalb.
- April. Schreiben vom Groß-Bezier angelangt / wozu sich aber der Rath gar nicht verstehen / sondern den Krieg fortsetzen wollen.
- Iun. Ließ der Türkische Kaiser den Venedischen Gesandten wieder von Adrianopel abholen / und die Tractaten von neuem anheben.
- Inzwischen belägerten die Türcken Candia abermahl hefftig / da sich aber die Belagerten tapffer wehrten / und verschiedes

| | |
|----------|--|
| 1653. | schiedene glückliche Ausfälle thaten. |
| Sept. | Als die Türcken sahen/ daß sie nichts ausrichteten/ begaben sie sich wieder in ihre neuerbauete Stadt. So haben auch eben diß Jahr die Morlacken in Dalmatien zu Dienst der Republik sich wohl wider die Türcken verhalten. |
| 1654. | |
| Januar. | Setzten die Benediger die Insel Scio in Contribution/ und verderbten alle Salz-Kessel zu Spinalonga. |
| Mart. | Siengen die Benediger Clim in Dalmatien zu belägern an/ denen die Türcken bald einen ziemlichen Streich versetzten. |
| Apr. | Zwang die vor der Stadt Candia liegende Türkische Armee 4000. Christen zum Schanzen/ doch hielt sie dieselbe noch wohl/ und erhielt neuen Succurs aus Venedig. |
| Maj. 26. | Wurde die aus Constantinopel auslauffende Türkische Flotte von der Venedischen/ so vor denen Dardanellen aufspassete/ geschlagen/ daß sie sich nach Scio retiriret/ woselbst aber |
| Iun. | Die Venediger den Rest nochmahls angegriffen/ und etliche Galeeren in den Grund geschossen/ oder genommen. In denen folgenden Monaten nahmen sie unterschiedliche Proviant- und andere Schiffe weg. |

Starb

1655.
 Febr. 27. Starb der Herzog Franc. Molino/
 und wurde
 Mart. 25. Carolo Contarini erwehlet.
 Apr. Bemeisterten die Venediger das Ey-
 land Egene/
 Maj. Das Schloß Castrosso / und das Fort
 Bolo.
 Jul. Haben die Venetianer eine völlige Vic-
 torie wider die Türckische Flotte
 bey den Dardanellen erhalten.
 Aug. Eroberten sie Napoli di Malvasia mit
 Accord.
 In Candia fielen die Türcken aus ihrer
 neuen Stadt auff die Außenwercke
 der Alten / wurden aber glücklich re-
 ponfirt.
-
1656.
 Zu Anfang dieses Jahrs wurde zwar
 vom Frieden zu Constantinopel ge-
 handelt / man kunte aber nicht eins
 werden.
 Maj. 1. Starb der Herzog Contarini / wel-
 chem
 16. Franciscus Cornaro oder Cornelius
 folgte.
 Maj. 23. Stellte sich die Venedische Flotte aber-
 mahl vor die Dardanellen / erwarteten
 die Ankunfft der Türckischen / ob
 ihnen gleich die selbe weit überlegen.
 Jun. 5. Starb der Herzog Cornaro / und wurde
 Bertuccius Valerio erwehlet.
 23. Geriethen beide Flotten in ein hitziges
 Treffen / welches etliche Tage gewah-
 ret / iedoch die Venediger den Sieg
 völlig erfochten / auch
 Drey

1656.
Iul.

Drey Insulen/ Zenedos/ Lemnos und Scio eingenommen/ und den Tribut aus Egypten auff 2. Millionen Geldes werth den Türcken abgetrungen.

In Candia brachten sie die neue Stadt Candia sammt Retimo wieder unter ihre Gewalt/ daß die Türcken nur Canea behielten.

Zu Venedig wurden in diesem Jahre die Jesuiten wieder eingenommen/ auff inskändiges Anhalten des Pabsts/ welcher desto mehr Hülffe zum Türcken Kriege anbote.

1657.
Jan.

Brachten die Venetianer Batinito/ unweit von Corsu/ wieder zum Gehorsam.

Mart. 1.

Rückte die Türkische Flotte vor Zenedo/ wurde aber zweymahl theils durch Sturm/ theils durch tapffere Gegenwehr der Venetianer abgetrieben.

Maj. 3.

Wurden 16. Barbarische Schiffe von den Venedigern geschlagen/ und bald darauff die Besung Couazchi erobert und zerstört.

Iul. 17.

Erhielten sie eine dreytägige Victorie wieder die Türkische Flotte bey Zenedo.

Hingegen da die Venedische Flotte wieder nach Candia war/ kam Zenedos und Lemnos durch Accord wieder in der Türcken Hände: Aber in Dalmatien wurden sie gezwungen/ die Belägerung vor Cattaro aufzu-

1657.

auffzuheben / bekamen auch sonst
wackere Stöße.

Kurz vor Ausgang des Jahrs ließ der
Groß-Türk unter seiner eigenen
Hand und Siegel der Republik den
Frieden anbieten; weil aber die
Conditiones gar zu hochmüthig/
resolvirte die Signoria / den Krieg
fortzusetzen.

1658.

Marr. 30.

Starb der Herzog Valerio zu Vene-
dig / an dessen Stelle Joan. Pisaurus
erwehlet wurde.

April,

Lidte die Venetische Flotte im Archipe-
lago einen gewaltigen Schiffbruch.

Maj.

Fuhr neuer Succurs von Venedig nach
Candia; und in Dalmatia hatten
die Venetianer und Morlacken ver-
schiedene glückliche Scharmützel mit
den Türcken.

Iul.

Wurden 35. Türkische Galeeren / so
Candia belagern solten / von der
Venetianischen Flotte im Hafen
bey Scio geschlagen und verbrannt.

Doch brachten die Türcken einen star-
cken Entsatz in Canea / wesßhalb
die Venetianische Flotte nach Can-
dia in die Winter-Quartiere gingen:
aber

Octob.,

Nahmen 12. Barbarische Galeeren
vier mit Proviant nach Candia des-
tinirte Venetische Schiffe weg.

1659.

Aug.

Entstand zu Venedig ein grausamer
Sturmwind / welcher grossen Scha-
den

| | |
|-----------|---|
| 1659. | den in der Stadt und auff dem Meer thar. |
| Octob. 1. | Starb der Herzog Pisauro / und wurde an seine Stelle |
| 16. | Dominicus Contarini erwehlet. |
| 1660. | Erhielten die Venetianer Succurs vom |
| Ian. | Käyser / Pabst / Franckreich / Spanis- en / Florenz / Maltha ic. welchen sie |
| Feb. | Und folgendts nach Candia und Dal- matien schickten. |
| Iun. | Kam der Prinz Almerich von Este aus Modena nach Benedig / und gieng als General über den Franckösischen Succurs auch nach Candia. |
| | Inzwischen nahm die Benedische Flot- te die Insul Schiato weg / und strich um Candia herum / zu verhindern / das kein Succurs nach Canea ge- bracht würde / welche Stadt zu bes- lägern / ungeachtet die Päbstischen und Florentinischen Galeeren sich absonderten und nach Hause giengen / sie nach Ankunfft des Prinzen |
| Aug. | Einen glücklichen Anfang mit Erober- ung Apricornio / welches mit Provis- ant und Munition mehr versehen wurde / machten / aber von den Tür- cken aus Neu Candia mit grossem Verlust weggeschlagen / und nach der Stadt Candia sich zu retiriren ge- zwungen wurden. |
| | Sie fiengen darauff an / Neu Candia zu belägern / und zwungen die Türcken ihr dabey habendes Lager zuverlas- sen / |

Venetianischer

1660.

sen/ und sich in die Stadt zu retiriren. In dem sie aber daselbe zu plündern geschäftig waren / wurden sie von den Türcken mit größerm Verlust weggejaget.

In der Bestung Candia räumete auch die Pest sehr auff/daran unter andern der Prinz von Modena starb/ dessen Leichnam

Dec.

Nach Benedig/ und von hier nach Modena gebracht wurde.

1661.

Jan. 18.

Burden die Türcken/ so Zara in Dalmatien überrumpeln wollen / mit blutigen Köpfen abgewiesen / und bald hernach ihre Raub: Schiffe zu Dulcigno verbrannt.

In Candia thaten auch die Bauern den Türcken Abbruch / und wurden von den Venedigern secundiret; Deren Flotte

Apr.

Den ersten nach Canea vollendē Türckischen Succurs schlug und zerstreuet;

Maj.

Auch den andern von Alexandria verfolgte/ der aber in einem dicken Nebel entwischte;

Jul.

Den dritten zu Scio einschloß und mit Feuer werffen beängstigte / und

Aug .27

Den Vierdten schlug und zerstreuet. Worauff die meisten Schiffe in die Winterquartiere gingen/ etliche aber/ so die See noch hielten/ sehr reiche Beuthe machten.

1662.

In diesem und nachfolgenden Jahren wurde fast Monatlich aus Venedig

1661
Mar

nedig allerhand Succurs nach Candia geschickt / da es aber iezund gar schläffrig hergienge. Die Türcken lidten Hunger in Canea / und lieffen ihrer viele zu den Venetianern über. Hingegen waren die Benediger zwar Meister zur See / ließen es aber zu Lande gehen / wie es gienge. Und ob sie gleich / da durch Anzündung des Magazins in Neu-Candia großer Schade an der Bestung geschehen / ihr Heil daran versuchen wollten / wurden sie doch von den Türcken wieder abgewiesen. Die Flotte schlug zwar die Egyptische Caravana / und eroberte reiche Beute ; aber die Türkische Haupt-Flotte retirirte sich vor ihnen nach Tenedo und Metellino / da ihr die Benedische den ganzen Sommer vergeblich auffpassete / und keinen Schaden thun kunte. Unterdeßen erhaschte sie doch die Constantinopolitanische Caravane / und bekam einen großen Schatz ; theilte sich darauff in drey Squadronen / nach Canea / Paris und Rhodis / biß die Türkische nach den Dardanellen entwichen / darauff auch die Benedische in die Winter-Quartiere gienge.

1663.
Mart.

Thaten die Benediger einen glücklichen Ausfall auff die Türcken bey Canea und Neu-Candia.

In der See wurden bißweilen nur kleine

1663.

ne Schiffelein mit Wahren oder Proviant erbeutet/ und von den Türckischen Insulen die Contribution eingefordert/ weil sich keine Türckische Flotte dieses Jahr sehen ließe.

In Dalmatien wurde weder in diesem noch folgendem Jahre was besonders gethan/ weil die Türcken in Ungarn vollauff zuthun hatten.

1664.

Weil in diesem Jahr auch keine Flotte aus Constantinopel kam/ wurde zwar die Venetianische mit Succurs wohl versehen/ auch die Bestung Candia mehr befestiget/ aber nichts denckwürdiges ausgerichtet.

1665.

In diesem Jahre droheten die Türcken/ nach erhaltenem Friede mit dem Kayser/ den Venetianern hefftig / deshalb diese so wohl in Candia als Dalmatia sich in gute Positur setzten. So wurden auch die Türcken in Neu Candia / und Canea durch Pest sehr ruiniret.

1666.

Mart. 28.

Ländete die Venetische Flotte bey Canea/ Canea zurecognosciren / machte auch viel Türcken nieder / musste sich aber mit Verlust zurück ziehen / welcher doch durch einige Beuten und neuen Succurs bald ersetzt worden.

April. 19.

Rückten die Venetiger vor Neu Candia/ undschlugen die aufffallenden Türcken/ mussten aber

Die

1666.

Maj.

Die Belägerung auß Mangel der Fou-
rage auffheben.

Die Flotte lag im Archipelago hin und
wieder zertheilet/ kam zwar

Sept. 21.

Wieder zusammen/ eine Impressa vor-
zunehmen / weil aber die Generalis
nicht einig werden kunten / wurde
sie wieder zertheilet / auff die nach
Canea wollende Türcken ein wachen-
des Auge zu haben. Deßen ungeach-
tet gelangte nicht nur ein großer Ent-
satz nach Canea / sondern auch der
Groß-Bezier selbst / welcher darauff
zu Neu-Candia einzog / die Armee
vor Alt-Candia schickte / und selbige
starck beschießen ließ. Dagegen aber
die Belägerten an tapfferem Wider-
stande und die Benediger an Uber-
sendung des Succurses / den sie von
vielen Christlichen Potentaten erhiel-
ten/ nichts ermangeln ließen.

In Dalmatien hat sich dieses Jahr ü-
ber nichts sonderliches außer Streif-
feren begeben.

1667.

Dieses Jahr über ängstete der Groß-
Bezier die Stadt Candia außs eu-
ferste / mit Schießen/ Stürmen und
Minen/ dawieder sich aber die Be-
nediger so herzhafftig wehrten / daß
er unverrichteter Sachen mit dem
meisten Theil der Armee nach Neu-
Candien in die Winter-Quartiere
zog/ und Alt-Candien bloquirt hin-
terließ.

D 3

Hub

Die

1668.
Feb. 18.

Hub der Groß: Bezier die Belägerung dieser Haupt: Stadt Candia von neuem an / und continuirte die ganze Campagne durch mit aller ersinnlichen Hestigkeit / welcher die Belägereten / so immer mit neuem Succurs / von Benedig verstarckt wurden / gnugsamen Widerstand thaten.

Mart. 8.

Erhielte die Benedische Flotte einen Sieg wider die Türkische / worauff jene nach den Dardanellen lieff / dem auß Constantinopel nach Canea wollenden Succurs zu verjagen / es wurden aber beide Flotten durch Sturm verworffen / und brachten die Türcken noch 16. Schiffe gen Canea.

Dec. 14.

Cassirte der Pabst drey neue Orden / Canonicorum S. Georgii in Alga, Iesuatorum & Eremitarum S. Hieronymi de Fasulis. deren Güter verkauft und zum Türkischen Kriege angewendet worden sollten / welche doch kaum 90000. Ducaten betragen / da doch alleine in diesem Jahre die Kriegs: Kosten auff 4. Millionen und 692000. Ducaten sich betraffen.

1669.

In diesem Jahre setzten die Türcken der Haupt: Stadt Candia mit euserster Gewalt zu / und ob gleich die Signoria immer Succurs nachschickte / so wollte es doch in die Länge zu schwer werden / den Ort zuerhalten.

Iun. 25.

That der kaum angekommene starcke Französische Succurs einen sehr unglück:

1669.

glücklichen Aufßfall / wodurch den Belägerten aller Muth entfiel / auch die Französischen und die meisten andern Auxiliar: Völcker gar nach Hause wieder schifften. Daher endlich

Sept. 6.

Diese importante Haupt: Bestung den Türcken durch Accord übergeben / und zugleich der Friede mit Venedig von ihnen geschlossen worden.

1670.

Jan.

Wurden die Reliquien aus Candien zu Venedig in der Herzoglichen Kirchen beygesetzt / auch viel von dannen gezogene Griechische Familien im Gebiet der Republik auffgenommen.

Feb.

Prächtiges Carneral in Gegenwart unterschiedlicher so wohl Teutscher / als Italiänischer Fürsten / gehalten.

Iul.

Der Friede mit dem Türcken vom Groß: Bezier in Candia dem Venedischen Gesandten nochmahls confirmiret. Die Gränzscheidungen in Dalmatien vorgenommen.

Aug.

Kam auch der Gesandte nach Adriano: pel zum Groß: Türcken / und wurde von demselben wohl gehalten.

1671.

In diesem und etlichen folgenden Jahren lebte man zu Venedig in guter Ruhe / und machte gute Policy, und militar: Verfassungen.

1675.

Sarb der Herzog Contarini / an dessen Stelle Nicolaus Sagredo erwehlet
D 4 wur:

1675.
 Sept. wurde/ welcher die in Abgang gekom-
 menen Gratulationen der unter Venetianischen Gebiete liegenden Provinzen und Städte wieder aufgebracht/ und unter andern
 Die Ambassadeurs von Bergamo und Novino zu Rittern geschlagen.
-
1676.
 Aug. 15. Starb der Herzog Sagredo;
 26. Fiel die Wahl auff Alloysium Contareno.
-
1678.
 April. Nahmen viel Mexineser/ so wegen der angeführten Rebellion auß Sicilien weichen müssen/ ihre Zuflucht nach Venedig/ und wurden daselbst aufgenommen.
- Jun. 25. Wurde die gelehrte Helena Lucretia Cornara (oder Cornelia) Piscopia von Venedig zu Padua öffentlich Doctrin Philosphia.
-
1679.
 Januar. Stund man zu Venedig nebst andern Italianischen Fürsten in Sorgen wegen der starcken Französischen Kriegs: Rüstungen/ in gleichen
 April. Wegen der Türckischen Macht/ so mit den Moscowitern Friede getroffen; deßhalben die Gränz: Bestungen mit Volk und Munition versehen/ und allerhand Mittel Geld und Soldaten aufzubringen vorgeschlagen worden.
- Jul. 20. Wurde ein neuer Proveditor über die Victualien erwählt.

Kam

1679.
Okt.

Kam ein Französischer Resident nach
Venedig/ und versicherte die Repu-
bliq defelben Affection.

Nov.

Rißen die Kranckheiten zu Venedig sehr
ein/ und wurde die Handlung mit
Desterreich/ ob gleich die Pest nicht
allenthalben daselbst grasirte/ ge-
sperrt.

Der Groß-Bezier beschwerte sich bey
dem Venedischen Gesandten/ daß die
Republiq wieder die Verträge an den
Gränzen neue Bestungen bauete/ und
begehrte/ sie nieder zureißen/ oder er
wollte selbst sich dabey einfinden.

Anhang.

1601.

War von Anno 1595. Herr Mari-
nus Grimannus/ ein in ganz
Italien ansehnlicher Herr/ Herzog/
und Matthæus Zenus/ Patriarch zu
Venedig.

1605.

Ein Mönch in der Venediger Gebiet
schwängerte ein Mägdlein von 11.
Jahren/ und damit es nicht möchte
offenbahr werden/ brachte er das
Mägdlein ums Leben. Dieserwegen
wurde von den Venetianern der
Mönch ereqvirt/ welches dem Pabst/
Paulo V. zu viel zu seyn dauchte:
fieng daher mit denen Venetianern
einen Krieg an/ wolte darzu bewei-
sen/ daß keiner/ als er/ die Geistlich-
chen

D 5

chen

chen zu straffen Macht hätte: Er thate sie in Bann/ und sie hinwieder die Jesuiten. Endlich kam es zum gültlichen Vergleich.

Hey Ausgang des Jahres gieng gedachter Herzog Grimanns mit Tode ab.

1608.

Iar.

Folgte ihm besagter Patriarch in der Sterblichkeit nach / und wurde von der Signoria ein neuer eingesetzt.

1609.

Feb. 18.

Entstunde auff St. Marx eine grosse Feuers-Brunst/dadurch grosser Schaden geschehen.

Der Herzog von Nevers kömmt nach Venedig.

1610.

In Sommer fiengen die Türcken bey Zara eine Unruh an: Wurden aber bey Narenta von Uscocken / einer in Croatien liegenden damahls unter Erzherzog Ferdinanden von Oesterreich gehörige Nation/geschlagen.

1616.

Als die Venetianer mit dem Erzherzoglichen Volck/denen Uscocken / so nicht allein auff dem Gebürge sondern auch zu Wasser/ wie sie nur kunten/ grosse Räuberey verübten/ zu kriegen hatten / mengete sich der Türcke mit ein/und machte die See ganz unsicher/ vergoß auch viel Christen-Blut.

Die Venetianer nahmen Malborget bey Treviso / Lucinium bey Görz / Trinitatis und Zara denen Erzherzog

zog

1616.

zoglichen weg/ und belägerten Tur-
sa vergeblich.

Erwehlten an ihres erschossenen Gene-
rals Pompejo Justiniano Stelle
Johannem Medicis/ der den Oester-
reichern gnug zu schaffen machte.

1631.

Riß die Contagion zu Venedig in 11.
Monaten 94164. Menschen hin-
weg.

1643.

Wurde der Venetianische General
Pesaro des Orts Crispina Meister/
besetzte den Po: Fluß auff 12. Meila
Weges lang/ brachte auch der Stadt
Ferrara daran habende Mühlen un-
ter seine Gewalt.

Eroberte ferner den Meer: Hafen zu
Primaro/ und die Stadt Ariano/ so
im Ferrarischen gelegen.

1645.

Entstunde in Dalmatien grosse Unru-
he; Denn die Türcken nahmen das
selbst Novigrad hinweg/ und über-
rumpelten Zara: Doch kamen diese
Orte wieder in der Venetianer Hän-
de.

Wurde zu Venedig wider den Türcken
alle mögliche Bereitschaft gemacht/
massen nicht allein alles Silber: Ges-
chirr aus dem Privat: sondern auch
gar die Crucifixen/ und der Kirchen
Ornat aus den Gottes: Häusern
hinweg genommen/ und in die Mün-
ze geschaffet worden/ Geld zum Krie-
ge

1645.

ge daraus zu machen. Auff welches ihres damahligen Generals Gesicht/ und auff der andern Seite diese Worte aus Johannis Cap. 1. vers 6, fuit homo nullus a Deo, cui nomen erat Johannes, gepräget worden/ und dieses darum/ weil der General Johann Capello hieß.

1648.
Mart.

Nahm der Venetianische General/ Foscolo denen Türcken in Dalmitien Dernitio/ Stremenitio und Ghimia weg/ und zertrennete ihrer 4000.

1649.
Aug.

Wurde vor dem Fort Suda der Türkische General Bassa/ als er auff einer Höhe stehend/ das Volck anführen und encouragiren wollen/ mit einer Canonen erschossen/ und noch darzu 16. Galleren zu Grund gebracht.

In Venedig starb ein Kauffman/ so noch unverheyrahtet gewesen/ welcher vor diesem aus dem Wäysen-Haus genommen / und zum Handel angeführet worden war. Er verließ über zwölff mahl hundert tausend Ducaten/ so er an unterschiedliche Armen-Häuser / nichts aber an der Signoria/ als seiner Obrigkeit vermachte.

Wurden von dem Venedischen General Niva im Hafen zu Smirna 18. theils Holländische / theils Französische
fische

1649.

fische Schiffe / so von den Türcken mit Gewalt gezwungen worden / im Krieg zu dienen / erlediget / welche sich / der Herrschafft Benedig zu dienen gleichfalls gutwillig erklärten.

1650.

Liessen die Venetianer in Candia bey einem Ausfall einen grossen Kasten mit Feuerwerck in der Türcken Gewalt / und reterirten sich; welcher denn zu rechter Zeit angangen / in 500. Türcken erschlagen / und über 600. beschädiget.

1657.

Haben die Morlacken in Bosnien Bagnaluca / als eben Jahrmarkt war / überfallen / geplündert und reiche Beute gemacht.

1659.

Haben die Venetianische Völcker zu Wasser in dem Archipelago den festen Ort Cismar / wie auch St. Johann di Patmo (weil selbige Einwohner denen Türcken alles verkündschafft) eingenommen / geplündert und verbrannt / daraus aber vorher alle Einwohner auff's Land geflohen.

1660.

Eroberte die Venetianische Schiff-Armade im Golfo zu Negroponte 3. Türkische Galeeren / schnitte die Brücke von der Stadt ab / und belagerte solche wiewohl vergebens.

1661.

Haben 14. Türkische Galeen abermahl einen Succurs; von 1500. Mann /

1661.

Mann / und etwas Munition in Canea gebracht / und blieben die Venetianischen in der Stadt Candia noch immer bloqviret.

Mittler Zeit kam Prinz Almerigo von Estee bey der Venetianischen Schiff Armade zu Cerigo an / befand selbige 1000. zu Fuß / und 200. zu Pferd starck / und beschlosse mit selbigen Caneam / ohngeachtet Succurs von Türcken hinein gebracht worden / zu belägern.

Die Venetianische Armade fasset hie rauff vor Canea Posto / und erobern die Dertter Arpicorno / Calori und Calviero / wie auch den festen Platz Venerando mit Sturm. Der Bassa in Canea thut zwar mit 400. Pferden und 800. zu Fuß einen Ausfall : Wird aber selbst samt den meisten gefället / und der Rest gefangen genommen.

Inzwischen setzet der Stadthalter von Corsu mit 2. Gallereen und 8. Barquen seine Völcker ohnweit von Bustrinto ans Land / und bringt selbige Festung / welche die Türcken nun über 4. Jahr innen gehabt / nach einem zehen stündigen Gefechte wieder um unter Venetianischen Gehorsam.

Dieses Orts Eroberung verursachte zu Venedig sehr grosse Freude / weil die Herrschafft allein von dem Fischhandel

del

1661.

del daselbst jährlich mit 50000.
Thalern ihre Einnahme vermehren
konten.

Geschah bey Milo zwischen der Ve-
netianischen und Türckischen See-
Armade abermahl ein See-treffen/ in
welchem die Venetianer vier Türcki-
sche Schiffe eroberten/ einige zu
Grund schossen/ und acht zu stran-
den genöthiget haben/ auch die Insel
Milo selbst bey dieser Gelegenheit
eroberten.

By Capo Salomone zernichtete die
Venetianische Flotte noch fünf Tür-
ckische Schiffe/ nahm auch etliche
weg: Vermocht aber nicht den Ent-
satz in Canea zu verhindern.

1664

Siengen nur kleine Anfälle und Schar-
müzel zwischen denen Venetianern
und Türcken vor.

1665.

Schlug der Venetianische Admiral
Zane bey Tenedo einige Türckische
auff Candia zu gehende Schiffe/ und
ward der Krieg zwischen denen Ve-
netianern zu Land und Wasser/ je
länger/ je heftiger: Wie denn die
Türcken auff der Ost-Seiten vor
Candia mit 11. Schiffen Volck an-
setzten/ wiewohl sie über zweyhun-
dert Italiänische Meilen bis nach
Canea zu marchiren hatten; Dar-
auff sie auch einen Anschlag auff die
Festung

Festung Alt-Candia gemacht/ wie wohl mit ziemlichen Verlust.

1666.

Ward abermahl von Venetianern eine grosse See-Macht nach Candia geschickt/ der Paß Calata und Policastru zuvor weggenommen/ und zur Belägerung Canea Anstalt gemacht: Auf welche die Ausfälle und Scharmügel angingen / und auf beyden Seiten ziemlicher Verlust erfolgte.

1680.

Bemüheten sich zu Constantinopel aller Fremden Potentaten ihre Abgesandten bey dem Groß-Bezier es dahin zubringen/ die wegen 80. Christlichen Slaven / so meist vornehme Moscoviter waren / und sich von den Türkischen Galeeren losgemacht/ auch auf des abreisenden Venetianischen Legaten sein Schiff/ ihm doch unwissend reteriret / und wie Boots-Gesellen gekleidet/ entstandene Ungelegenheit zu vergleichen / welches aber Anfaugs nicht fruchten wolte: bis endlich die Unschuld daigethan / und dieses Mißverständniß mit Erlegung 50000. Thaler verglichen worden.

Jan.

Wurde zwar mit Tirol die Handlung wieder geöffnet/ aber

Ma.

Nichts desto weniger scharffe Aufsicht auf die von insicirten Orten ankommende Personen gehalten.

Wurde

1680.
October.

Wurde auch das Enß/damit der Trunck
gefühlet wird/ an den meistbietenden
verpachtet/ um desto mehr Geld zum
Kriege zu bekommen.

Der neue Benedische Abgesandte hatte
zu Constantinopel bey dem Groß-Bezier
seine erste/ und der alte seine letzte
Audienz/ welcher aber bey Anstellung
seiner Rückkehr noch große Wider-
wärtigkeit hatte wegen etlicher
Christlichen Slaven/ so sich von den
Türkischen Galeeren los gemacht/
und auff sein Schiff retiriret / aber
dem Groß-Bezier verrathen wor-
den.

1681.
Januarius

Apprehendirte man zu Venedig so wohl
die Französische/ als Türkische
Kriegs-Rüstungen.

Okt.

Ließ der Herzog von Mantua die Res-
publiq wegen Einnehmen der Frans-
zösische Garnison in Casal benach-
richtigen/ welche zwar sehr ungehal-
ten war/ sich aber gegen Franckreich
nichts merken ließe.

1683.
Febr. 1.

Wurde im Senat beschloßen / die Wer-
bungen fortzusetzen / und noch unter-
schiedliche Schiffe zu bauen.

Mart.

Blutige Action der Morlacken in Dal-
matien mit den Türcken/ womit zwar
die Venediger Anfangs nicht zufrie-
den/ aber durch Morlackische Gesand-
ten bald auff bessere Gedancken ge-
bracht worden. Am Türkischen Ho-
se wurde der Benedische Gesandte
E
deßhal

1683.

deßhalben sehr übel angesehen / und
musste 20000. Thaler zur Satisfaction
erlegen.

Bei solcher besorgenden Türcken, Ge-
fahr ließ die Republik alle Gränzen
wohl besetzen.

Sept. 20.

Kam des Königs in Pohlen Cammers
Secretarius mit einem Hand-Schrei-
ben an den Herzog nach Venedig/
und zeigte öffentlich mit großem Fro-
locken des Volcks die bey Wien des-
sen Türcken abgenommene Haupt-
Fahne / so er darauff nach Rom brach-
te.

Okt.

Wurde wegen einer Allianz zwischen
dem Pabst / Spanien / Florenz und
Venedig / mit dem Kayser und Poh-
len / wieder die Türcken tractiret / auch

Dec.

Ein Abgesandter nach Rom geschickt /
dieselbe völlig zu schließen.

1684.

Jan. 15.

Starb der Herzog Contarini / welcher
iedesmahln der Allianz widerspro-
chen / und wurde

25.

M. Antonius Giustiniano erwählt /
auch die gedachte Allianz alsobald
geschlossen / und nicht nur die Morla-
cken in Schutz genommen / und eine
Armee in Dalmatien auffgerichtet /
sondern auch

Maj. 7.

Eine stattliche Flotte unter dem Gene-
ral Morosini abgeschickt / und

Ih

1684.
Maj. 26.

Ihrem Secretario Capello zu Constantinopel befohlen / den Türcken den Krieg anzukündigen. Welches dieser auch mit großer Herzhafftigkeit bey dem Caimacam verrichtet / und ob er gleich hierauff in dessen Pallast gefänglich gesetzt worden / ist er doch durch List entkommen / und zu Eingang des Septembers glücklich wieder nach Venedig gelanget.

Iul. 26.

Starb die gelehrte Cornara zu Venedig.

August. 6.

Eroberte die Venedische Flotte die Bestung S. Maura / that hierauff einen glücklichen Streiff in Dragomestere / und bekam

Sept. 19.

Prevezza in ihre Gewalt / und bald hernach Arta : wodurch die Venetianer Meister von Epiro worden.

Inzwischen hat eine andere Venedische Flotte unter dem Capitain Molino viel Insulen im Archipelago in Contribution gesetzt / und viel Türkische Schiffe geschlagen.

In Dalmatien hat die Venedische Armee sich mit den Morlacken conjungiret / und viel glückliche Streiffereyen ins Türkische gethan. auch das Castel Duaro / welches die Türcken belagert / entsetzet / und den festen Thurn Marin erobert

1685.
April,

Auch das Castell.

Machten die Venetianer viel Geld von denen

1685. denen/ so den Adel erkaufften; und begaben sich die Mainotten in Morea unter ihren Schutz.
- In diesem Monate belägerten ihre Völcker sammt den Morlacken die Bestung Sing in Dalmatien / welche aber die Türcken entsetzten / doch von den Morlacken wieder eine Schlappe bekamen/ auch durch die Benediger von der Belägerung Duare/ so wohl ietzund/ als
- Iul. Abgetrieben/ und dieses Castell besser befestiget wurde.
- Aug. Eroberte die Flotte in Morea die Hauptstadt Coron / und
- Sept. 6. Karnata.
9. Schlugen sie die Türcken bey Calamata/ welche diesen Ort verlassen/ den aber jene eingenommen / benebst Porto/ Bitulo/ Chialesa/ und andern/ die sie theils rasiret/ theils mehr befestiget.
- Octob.
- Nov. Suchten die Türcken zu Venedig um Frieden an/ erhielten aber nichts.
- Dec. Ward eine Convoy mit einer großen Summa Geldes von Venedig abgeschickt/ um dessen willen die Soldaten auff dem vornehmsten Schiffe eine Meuterey anfiengen/ aber zu rechter Zeit von den Schiffern überwunden und gestrafft wurden.

Hielte

1686.

Mart.

Hielte der General Morosini Bergesbens um seine Erlasung an / und schlug die Türcken von der Belägerung Chialesfa weg /

Jun.

Eroberte Alt: Novarino / gieng Vor Neu: Novarino / und nachdem er den Türckischen Entsatz geschlagen / eroberte er es / und

Jul. 7.

Modon / belagerte darauff Napoli di Romania / schlug die zum Entsatz kommende Türcken abermahl / und nahm

Aug. 20.

Den Ort mit Accord ein.

In Dalmatien schlugen die Benediger auch den Bassa von Albanien / da denn

Sept.

Die Bestung Sing durch Accord in ihre Hände gerathen.

1687.

Die im Frühlinge dieses Jahrs grassirende Seuche in Morea / welche auch der Benediger eroberte Städte und Schiffs: Volck ansteckte / schiene derselben glückliche Progressen zu hemmen / daher sich denn die Auxiliar: Galleeren mit ihnen nicht conjugiren wollten. Aber nach dem die Pest aufgehört / fieng der General: Capitain Morosini die Kriegs: operationes

Jul. 21.

Wieder an / setzte in Peloponneso ans Land / schlug etliche Tage hernach den

24.

Seras:

E 3

Hielte

1687.
Jan. 25

Seraskier/ und eroberte so fort Pas-
trasso/ und gleich darauff beyde Dar-
danellen/ Molicea und Komelia/
sammt der Stadt Lepanto.

Aug. 10.

Wurden diese Herrlichen Victorien zu
Venedig kund/ und daselbst unter
tausend andern Freuden/ Bezeugun-
gen beschloßen/ dem General Moro-
sini eine Statue aufzurichten: Auch
den Grafen Königsmarck/ die Prin-
zen von Hannover und Turenne/
sammt andern/ so sich wohl gehalten/
zu beschenecken

Sept. 19.

Die Benedische Flotte setzte indeßen ihre
Siege fort/ und brachte in kurzer
Zeit die Stadt Corintho/ das Schloß
Tornese/ die Stadt Misithra/ und
Die Stadt Athen/ ferner die Vorstadt
von Thebe/ die man befestigte/ und
dadurch die Stadt bloquiert hielte
unter ihre Gewalt.

29.

So feyerten auch die Benedischen Waf-
fen in Dalmatien nicht/ sondern nach-
dem sich die Auxiliar- Galeeren mit
ihnen conjungiret / rückten sie vor
Castelnovo/ und eroberten
Die Stadt/ und zwey Tage hernach das
Schloß/ worauff die Morlacken ge-
gen Narenta und Bagnaluca streiff-
ten.

1688.

Zu Aufgang des vorigen/ und Anfang
dieses Jahrs untergaben sich nicht al-
lein die Einwohner von Arcegovina/
deren Hauptstadt Castelnovo ist / der
Repus

1688.

Mart.

Republiq Benedig/ sonderu auch die Albaneser/ welche die Türcken mit Gewalt zwingen wolten/ aber von den Albanesern mit Hilfe der Venetianer geschlagen/ und die Bestung Medun erobert worden. Voranff sie Clin zobelägern angefangen.

In Morea wurde die Stadt Thebe von den Türcken verlassen/ und von den Benedigern/ weil sie von schlechter Importance/ rasiret. Die Türcken zu Misithra hatten mit denen zu Malvasia correspondiret/ deßhalben die tüchtigen Manns-Personen auff die Galeern gesetzt/ die alten nebst Weibern und Kindern ins Türkische geführet wurden.

24.

Starb der Herzog Justinianus zu Benedig/ bey dessen Begräbniß ein großer Tumult entstande.

April. 3.

Wurde der General-Capitain Morosini zum Herzoge erwehlet/ und ihm die Wahl durch einen Secretarium angekündiget/ auch 2. Rätthe zugeordnet. Darauff er zum Beschlus Negroponte belägert/ aber wegen Erkrankung seiner Armee und harten Widerstands die Belägerung aufheben müssen.

Iul.

Nov.

In Dalmatien aber waren die Venetianer glücklicher/, indem sie

1688.
Sept. 2.

Ein erobert / hernach ins Türkische gestreift und den festen Thurn Marin abgenommen.

1689.
Jul.

Gieng der Herzog nach aufgestandener harten Kranckheit mit der Flotte vor Napoli di Malvasia / welche zu erobern große Hoffnung war: weil aber die Türcken sich unerachtet des ereugenden

Mangels sich euserst wehrten / wurde die Belägerung in eine Bloquade verwandelt / und schiffte

Sept. 12.

Der Herzog auß Morea nach dem Basterlande / und hielt die Guarantaine in Dalmatien / da es auch mit den Benedischen Waffen nicht recht fort wollte / indem sie einen vergeblichen versuch auff Gabella gethan.

Octob. 7.

That der Pabst Alexander der Achte / aus dem Hause Ottoboni geböhren / seine Erhöhung zum Päpstlichen Thron der Republik zuwissen / welche darüber ein grosses Freudenfest anstellte.

In diesem Monate eroberten zwar die Benediger das ganze Land von Trebigne in Dalmatien / aber im folgenden Monat erlangten es die Türcken mit Accord wieder.

Wur

1690.
Jan. II.

Wurde der Herzog zu Venedig mit herrlicher Pracht eingehohlet / und folgendes Tages solenniter gekrönet.

Maj. 7.

Ubersandte ihm der Pabst eine geweihte Krone und Schwerdt / so ihm öffentlich conferiret worden.

In Dalmatien fieng das Glück wieder an / den Venedigern günstig zu erscheinen / in dem sie Giubenico einscherten / das Schloß Saty Begno ruck eroberten / und eine Türckische Caravana mit Proviant und Munition wegnahmen.

Aug. 12.

Kam auch die Bestung Napoli di Malvasia nach siebenzehnen monatlicher Blockade und Belägerung in ihre Hände.

Worauff der General , Capitain Cornaro die in Morea habenden Bestungen gnugsam versehen / einen Theil Schiffe zu deren Bedeckung hinterlassen / mit der übrigen Flotte gegen Albanien gerückt / die Türcken / so ihm das Aussteigen verwehren wolten / geschlagen / und zwo Festungen / Canina und Ballona / erobert : wiewohl bald hernach in der letztern Cornaro gestorben.

Die in Morea hinterbliebene Schiffe
E s schlus

ckische
Thurn

ndener
Flotte
he zu
weil
t des

wur
quade

n Bas
ntaine
t den
t fort
lichen

lchter
hren
ichen
wel
udens

ar die
von
er im
es die

Burs

1690.

schlugen auch die Türkische Flotte bey Metellino zu zweyen mahlen/und verjagten dieselbe.

1691.

Jan.

Kam der neue General, Capitain Mocenigo nach Corfu/ und bemeisterte sich bald des Städtleins Butrinto. Weil aber die Türcken Ballona belagerten/stellte er sich / als wolte er diese Bestung entsetzen/welches aber nicht angieng; Wurde also die Stadt von den Benedigern selbst größten Theils in die Luft gesprengt und verlassen / worauff die Türcken selbige vollends zum Steinhauffen gemacht.

Inzwischen eroberten auch die Benediger und rasirten das Schloß Mustapha Celebi.

30.

Starb der Pabst Alexander der Achte/ welcher den Venetianern grosse Hülffe gethan hatte. Bald hernach thaten die Türkischen See-Räuber im Kirchen-Staat Schaden/wider welche die Päpstlichen Galeeren ausfuhren/ und also den Benedigern versaget wurden.

Apr.

Machten die Türcken Anstatt/in Morea einzufallen/ dagegen aber Mocenigo sich in gute Positur setzte.

In Dalmatien wurden die Türcken weidlich geklopft/ und zogen sich die
übrige

Flotte
len/und

n Mo:
eisterte
trinto.
na be:
olte er
es aber
so die
selbst
renget
ürcken
auffen

Benedis
Musta:

Achte/
grosse
her:
See:
Scha:
n Ga:
Bene:

Mo:
Mo:
zte.

ürcken
ch die
übri:

übrigen nach der in Ungarn destinir-
ten Armee.

1692.
Jan.

Ließ der König in Frankreich die Bene-
diger vergeblich ersuchen / Frieden
mit den Türcken zu machen.

Nach dem aber der General, Capitain
Mocenigo in Morea gestorben / und
ein neuer zu Venedig erwöhlet wurde /
fiel die Wahl auff den Herzog Mo-
rosini selbst / und ob er sich gleich Ans-
fangs mit dem hohen Alter entschul-
digte / ließ er es doch endlich geschehen /
daß

Nov. 25.

Im ganken Rathe ein Decret wegen
seiner Abreise gestellet wurde.

1693.
Jun. 2.

Gieng er zu Schiffe / und verbot gleich
bey Lebens- Straffe das Würffel-
Spielen. Schifft darauff nach Na-
poli di Romania / halff den Landes-
Beschwerden glücklich ab / und gieng
der am Golfo liegenden Türckischen
Flotte entgegen. Weil sie sich aber
nicht regte / wädte er sich nach Smyrna
die Proviant- Schiffe wegzunehmen:
Welche aber bey seiner Ankunft nach
Constantinopel entwichen. Währen-
der seiner Abwesenheit fielen die
Türcken in Morea ein / und solte e-
ben eine Schlacht gehalten werden /
da der Herzog unversehens wieder
arrivirte / deßhalben die Türcken zu
Nacht ihr Lager ansteckten und da-
von flohen.

Starb.

- 1694.
- Jan. 6. Starb der Herzog Morosini in Mosrea / worauff
- Feb. 23. Die Wahl zu Venedig auff Sylvestrum Valerio gefallen / welcher
27. Gekrönet worden / und wenig Tage hernach seine Gemahlin / Elisabeth Dvirinam gekrönet / auch
- Maj. Eine scharffe Kleider Ordnung publiciret.
- Jun. 21. Siclut mit Accord an die Venediger übergeben / welches
- Jul. 24. Die Türcken wieder beschossen und bestürmet / aber tapffer abgeschlagen worden. Worauff die Venediger einen glücklichen Streiff in Albanien gethan.
- Aug. Kam nicht allein das feste Castell Cobluck in Illyrien / sondern auch die Insul Metellino / und
- Sept. 18. Die Insul Scio in der Republic Gewalt.
- Okt. 17. Thäten die Türcken wieder einen vergeblichen Anfall auff Siclut.
-
- 1695.
- Febr. 8. Kam die Türkische Flotte unversehens vor Scio / und verderbte etliche entgegen kommende Venedische Schiffe: wurde aber

Von

1695.

9.

Von der Benedischen Flotte geschlagen:
Doch weil diese noch mit wenig Provi-
ant versehen/hat man die Fortificati-
onen gesprengt / und die Insul ver-
lassen / in welcher die Türcken vier
Tage hernach wieder possession
genommen.

Jun. 11.

Forderten die Türcken das Schloß Ur-
gos in Morea auff / wurden aber
auff's Haupt von der Benedischen
Armada geschlagen / und liessen ihre
meiste Munition und Proviand im
Stiche.

Darauff plünderten und verbrandten
die Benediger den Ort Leucadia /
und kamen wieder nach Napoli di
Romania.

Aug.

Lieffen sie wieder aus der Türckischen
Haupt-Flotte entgegen / welche sie
zwar ruinirten und in die Flucht
brachten / aber dabey etliche Schiffe
sammt ihrem Capitain General und
andern vornehmen Officirern einbüs-
seten.

1696.

Jan. 28.

Reiseten Benedische Extraordinair-
Ambassadeurs in England / dem Kö-
nig Wilhelm wegen Erhebung zur
Crone zu complimentiren.

Mart.

Gieng eine glückliche Action der Be-
nediger mit den Türcken in Dalma-
tien vor.

Aug. 10.

Schiffen sie in die Gegend Dulcigno /
schlugen

1696.

schlugen die Türcken/ so ihnen das Aussteigen verwehren wolten/ und eroberten bald hernach Dulcigno.

Sept.

Geschah ein Treffen zwischen der Venetianischen und Türkischen Flotte im Archipelago/ wiewohl diese zu keiner Haupt-Action Lust hatte/ sondern sich retirirte.

1697.

Jul. 6.

Scharffes Treffen zwischen beeden Flotten bey Venedo/ da doch die Türcken abermahl entwischt.

Sept. 20.

Anderes Treffen der Flotten/ da die Venetianer die Oberhand behalten.

Octob.

Drittes Treffen derselben/ dabey sich zwar die Türcken wohl gehalten/ doch aber sehr eingebüßet.

Der Seraskier hat mit einer Armee in Morea einfallen wollen/ aber dieselbe bewieder zurück marchiren lassen.

n das
/ und
yno.

er Bes
tte im
feiner
ndern

Flot:
ircken

da die
alten.

n sich
alten/

tee in
dizsel
en.

gei
ndel

STA

gei



| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|







Inches

Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak

LICENSED PRODUCT
3/Color
Black

Blue

Cyan

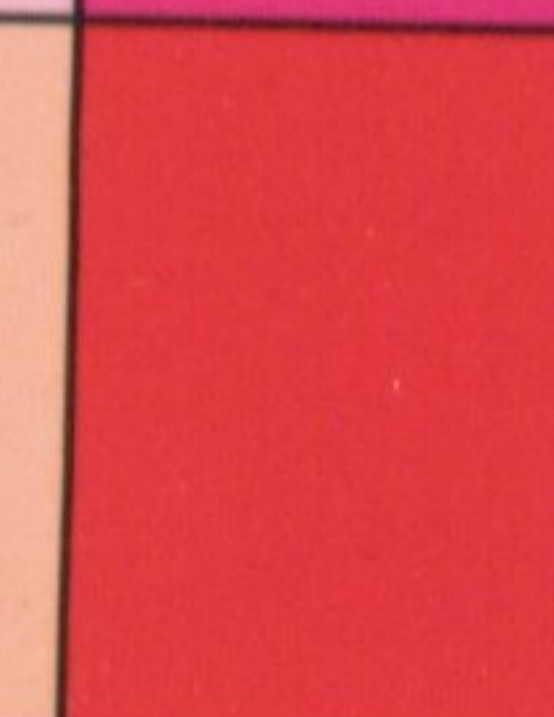
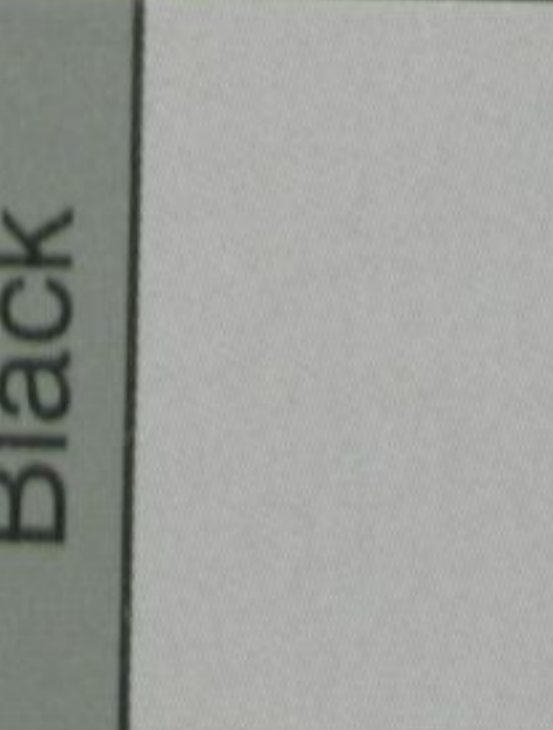
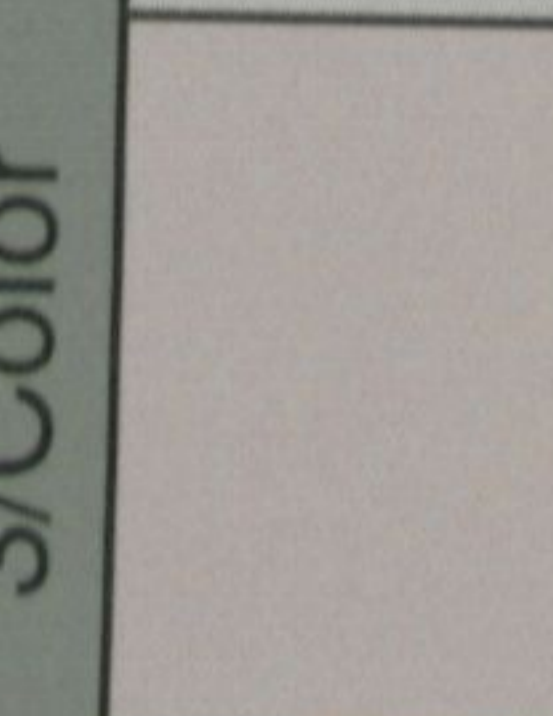
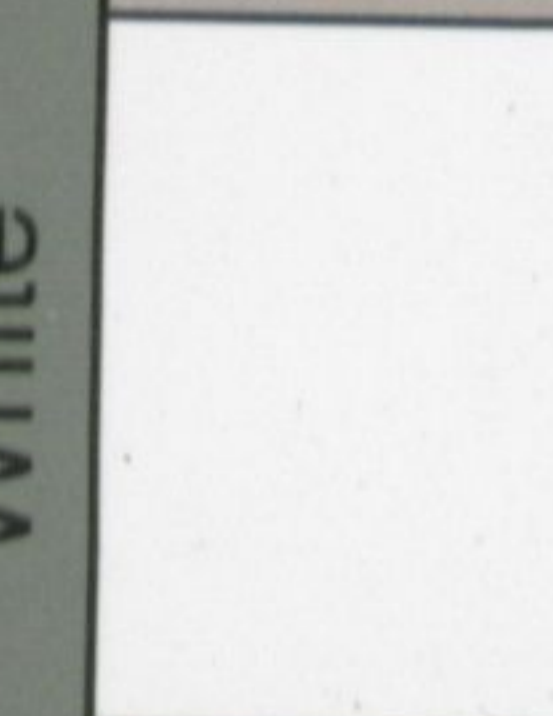
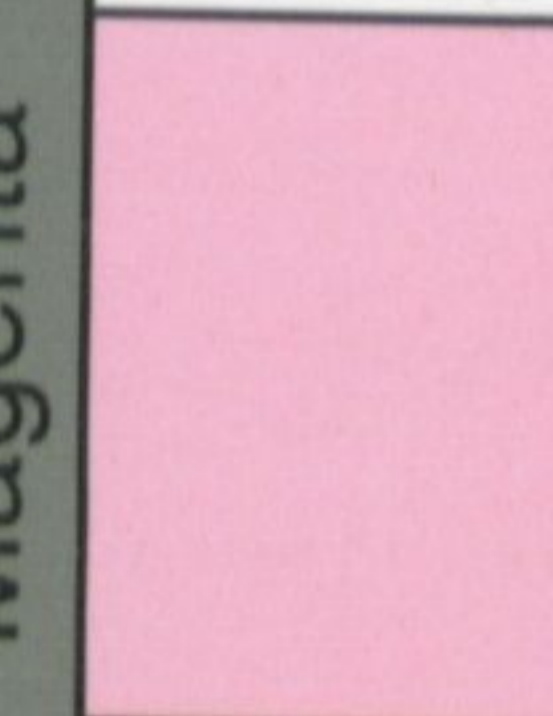
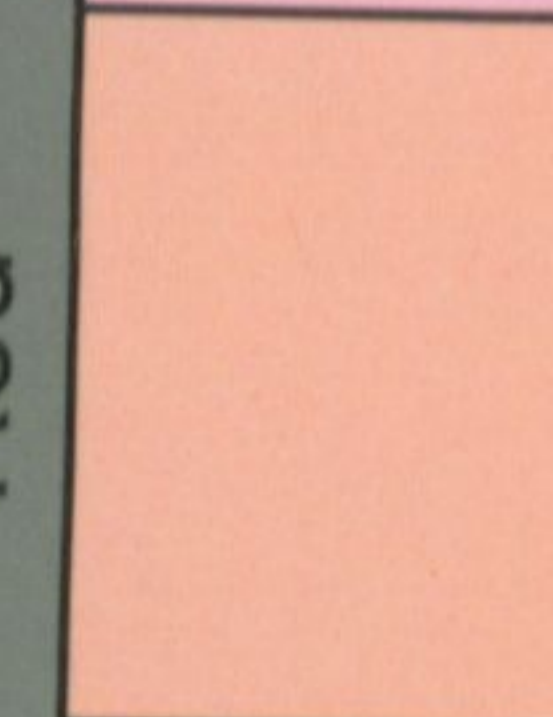
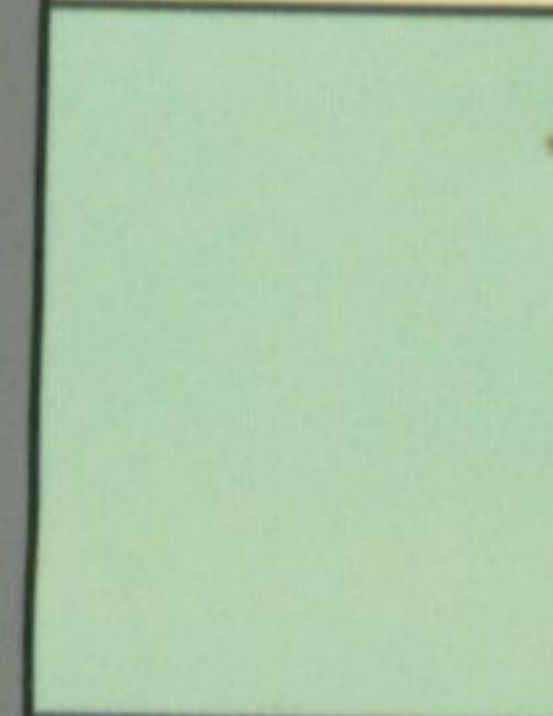
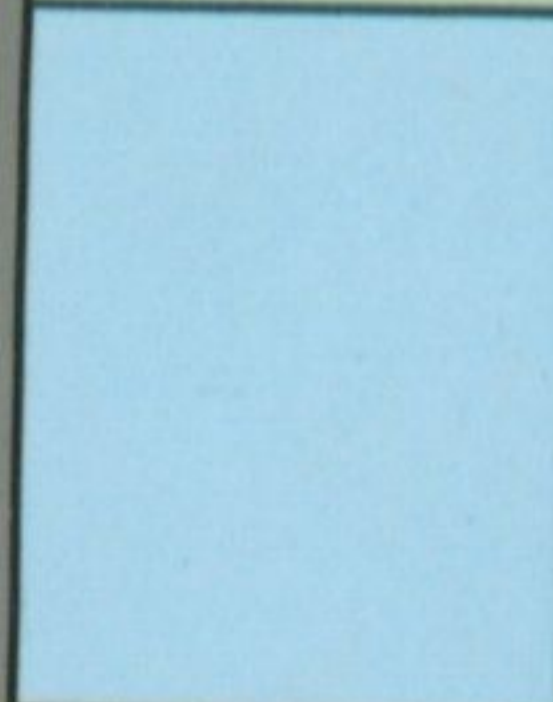
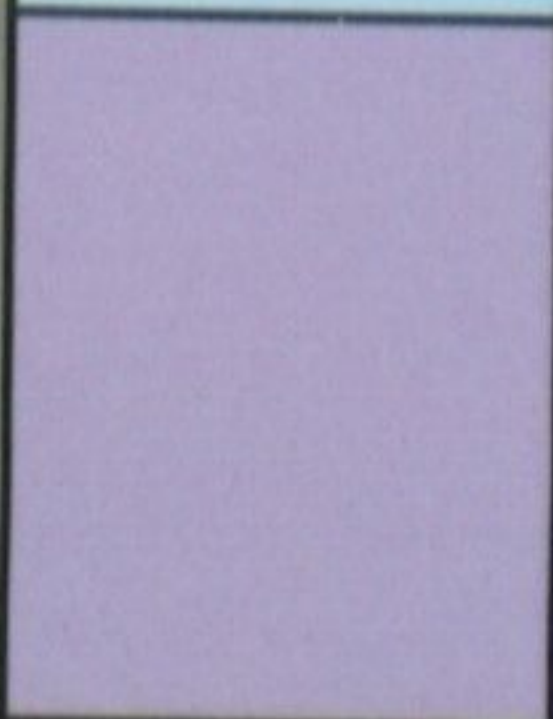
Green

Yellow

Red

Magenta

White



itschen/

Sächs.

onaten

rbe

S!

[E]

der/

an. 1

